

Inhalt

Schiffsglocke
 Treibgut
 Intern
 Segelinfo
 WM - Bakov (Märk)
 Schaufahren (Märk)
 Schaufahren (Schreiber)
 Anzeige
 Berlin
 Duchcov
 Linz



INFO 3 / 97

Impressum

Herausgeber und Verleger - AÖSMV
 1010 Wien, Himmelfortgasse 7/40
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Arch. E. Braunias + R. Griesler
 alle 1010 Wien, Himmelfortgasse 7/40

Redaktion: Robert Griesler
 2410 Hainburg / D., Dr. Doring. 14

Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge
 aus drucktechnischen Gründen vor !

Inserate:

für Firmenwerbung

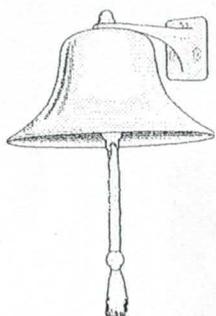
1x
 1/4 Seite ÖS 500,-
 1/2 Seite ÖS 750,-
 1 Seite ÖS 1000,-
 Spende / Unkostenbeitrag

4x jährl.
 ÖS 1000,-
 ÖS 1500,-
 ÖS 2000,-

für Mitglieder

Kauf- u. Verkaufsangebote
 1x
 1/4 Seite ÖS 100,-
 1/2 Seite ÖS 150,-
 1 Seite ÖS 200,-
 Spende / Unkostenbeitrag

excl. 10% Anzeigenabgabe



Die Schiffsglocke

geschlagen von Ernst Braunias
Präsident des AÖSMV

Es ist leicht über gelungene Wettbewerbe und erfolgreiche Aktivitäten zu berichten - schwer wird es, wenn man objektiv über „etwas“, in unserem Fall die Weltmeisterschaften in Bakov -CSR erzählen möchte. Zuerst die guten Nachrichten:

Fridolin Märk hat wieder einmal die Erwartungen erfüllt und seine Goldmedaille errungen. (siehe auch seinen Bericht etwas weiter hinten) Besonders groß war unsere Freude über die Silbermedaille von Franz Schröder in der Klasse F4B, die er gegen stärkste Konkurrenz und noch dazu mit einem Schiff, das als Antrieb eine Dampfmaschine (!) hat, erringen konnte.

Für alle, die nicht so gut informiert sind: Die Naviga versucht seit einigen Jahren eine neue Klasse „Dampfschiffe“ einzuführen. Im Herbst vorigen Jahres wurden die Regeln, die Robert Griehsler und ich, für unseren Wettbewerb „Blaues Band“ ausgearbeitet haben, ins offizielle Regelwerk der NAVIGA aufgenommen. Um das ganze in Schwung zu bringen, haben sich fünf Österreicher und zwei Tschechen in Bakov eingefunden. Es konnte nur ein internationaler Wettbewerb ausgetragen werden, da die erforderliche Anzahl Nationen für eine WM nicht zustande kam. Schade! Ich möchte gar nicht auf die organisatorischen Schwierigkeiten der Veranstaltung eingehen.

Schon bei der Baubewertung, die in dieser Klasse, einmal das Schiff, zum zweiten die Dampfmaschinenanlage, werten sollte, hatten wir ein seltsames Gefühl. Bei der abendlichen Mannschaftsführersitzung stellte ich die Frage: „Nach welchen Regeln wird dieser Wettbewerb ausgetragen“. Groß war das Erstaunen aller Anwesenden, daß unsere Schiedsrichter aus Frankreich, China, Bulgarien, Tschechien und Weißrußland sich untereinander in keiner Sprache verständigen konnten und man

höre, die offiziellen Regeln der NAVIGA noch nie gelesen hatten! Der Gipfel war aber, daß sie gestanden, nichts über die Funktion einer Dampfmaschine zu verstehen. Es wurde daher beschlossen die Baubewertung am nächsten Tag zu wiederholen. Ich erklärte mich bereit einen „Schnellsiedekurs“ in Dampf für die Schiedsrichter zu halten. Das Angebot von R. Griehsler seinen Computer samt Programm zur Verfügung zu stellen wurde, nicht einmal dankend, abgelehnt. Mehr kann man nicht tun! Oder! Zwischendurch absolvierten wir das Geschicklichkeitsfahren auf einem sehr gut angelegten, selektiven Kurs.

Um so verblüffter waren wir als auf der offiziellen Ergebnistafel eine Wertung ausgehängt wurde, die nichts mit dem tatsächlichen Stand zu tun hatte. Auf unsere angemeldeten Vorbehalte wurde die erste Liste von der „Rennleitung“ als falsch erkannt und eine neue Wertung ausgehängt. Auf dieser neuen Liste waren die Baubewertungspunkte nicht, wie es in den NAVIGA-Regeln steht, zwischen den einzelnen Richtern maximal 10 Punkte differenzierend, sondern lagen bis zu 50 (!) Punkte auseinander. (siehe die abgedruckte Originalliste) Ein daraufhin eingebrachter schriftlicher Protest, bei dessen Abfassung, die in ihrer Ehre betroffenen Schiedsrichter Herbert Kazmirzak und Roger Fragniere (sie hatten mit unserer Klasse nichts zu tun), behilflich waren (wegen ev. falscher Formulierung), wurde schriftlich abgelehnt und mit der süffisanten Bemerkung, „Dieser Protest ist dilettantisch abgefaßt“, überreicht. Sollten wir das nächste Mal einen Rechtsanwalt mitnehmen!

Jetzt reichte es. Die fünf österreichischen Starter erklärten solidarisch, zum letzten Teil des Wettbewerbes, dem „Stundenrennen“, nicht mehr anzutreten. Eine Disqualifikation war zu erwarten, für uns war die „Sache“ erledigt.

Wir reisten ab, nur Franz Schröder und Fridolin Märk blieben noch zur Siegerehrung, um ihre wohlverdienten Medaillen abzuholen. Groß war unser Erstaunen, als wir 2 Tage später erfuhren, daß auch in der Klasse „Dampf“ Medaillen und Plazierungen vergeben wurden. Wofür eigentlich? Ich kann mir nicht vorstellen, daß man so eine neue Klasse fördern will.

ohne weiteren
Kommentar
E. Braunias

No	Name	Country	Model	Scale	1	2	3	4	5	Model	1	2	3	4	5	Engine	M. + E.	I	II	Cours	Eng.test	Result	No
804	BRAUNIAS Ernst	A	RAVEN	1:12	86	88	84	94	80	86,00	98	77	95	93	91	93,00	179,00	68	71	139	0	318,00	1
803	GRIEHSLER Robert	A	MUGL Schlepper	1:17	64	77	77	62	59	67,66	89	61	92	81	68	79,33	146,99	82	88	170	0	316,99	2
801	SCHALLER Florian	A	MARIA	1:10	76	75	83	96	80	79,66	55	45	91	53	61	56,33	135,99	88	86	174	0	309,99	3
805	TRAXLER Albert	A	BORKUM	1:12	60	59	64	66	62	62,00	51	41	82	52	65	56,00	118,00	92	88	180	0	298,00	4
802	SCHRÖDER Franz	A	JOFFRE	1:48	88	80	85	71	80	81,66	76	65	93	47	62	67,66	149,32	61	80	141	0	290,32	5
806	VORÁČEK Jiří	CZ	kolesový parník	1:100	60	58	66	57	57	58,33	61	47	75	66	70	65,66	123,99	68	57	125	0	248,99	6
807	BLÁHA Václav	CZ	MIAMI Kanonenboot	1:50	65	66	73	56	59	63,33	57	44	79	63	70	63,33	126,66	4	17	21	0	147,66	7



Treibgut

aufgefischt vom Dampfreferenten

Bei der heurigen Weltmeisterschaft der Klasse „NS“ in Bakov nad Jizerou in der Tschechischen Republik war zum zweiten mal Dampf nur als Demonstration, weil nur 2 Nationen Starter entsendet haben. Es ging dort nicht alles so wie wir uns das erhofft haben. Nach einer katastrophalen ersten Baubewertung kam am Abend bei der Sitzung heraus, daß die bewertenden Schiedsrichter das Regelwerk für „Dampf“ noch gar nicht kannten. Die Bauwertung wurde wiederholt. Allerdings kam dann wieder die erste Wertung zum Aushang. Und so ging es weiter. Die dann gültige Bauwertung enthielt Punkteabstände zwischen den einzelnen Schiedsrichtern von bis zu 41 Punkten, obwohl max. 10 Punkte bei der NAVIGA üblich sind. Dagegen haben wir erfolglos protestiert. Wir sind dann vor dem letzten 1-Stundenrennen geschlossen abgetreten.

Von der WM zurückgekehrt, habe ich nun schon einige Nächte darüber geschlafen.

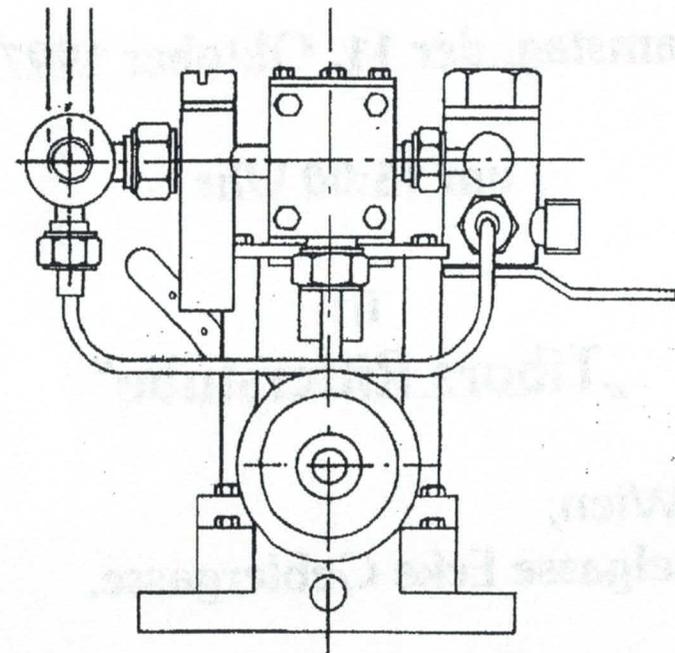
Ich denke jetzt, daß von beiden Seiten Fehler begangen wurden. Ich kenne zwar die Gepflogenheiten der NAVIGA nicht, denke mir aber, daß 9 Monate nach Annahme des DAMPF - Regelwerkes durch die NAVIGA, speziell diese Schiedsrichter die bei der WM für „DS“ eingeteilt sind, die Regeln gelesen haben und sich mit Dampfmaschinen im Schiffmodellbau auskennen sollten. Unser Fehler - und damit meine ich Ernst Braunias und mich - war, daß ein guter Prozentsatz der Regeln, nach denen wir das „Blaue Band“ veranstalten, in unseren Köpfen existiert, und nicht Wort für Wort festgeschrieben ist - Punkteabstand der einzelnen Schiedsrichter wie bei F2, ...usw.. Auch über die Zuerkennung von Medaillen und nicht Disqualifikation wie erwartet, habe ich nachgedacht.

Durch die Anwesenheit von nur zwei Nationen in der Klasse „DS“, wurde nur ein internationaler Wettbewerb durchgeführt. Nennt man diesen einen internationalen Freundschaftswettbewerb, kann man problemlos einige Punkte an

der Abwicklung verändern. Sie (die Veranstalter) haben einfach das Stundenrennen gestrichen und die Punkte so ausgewertet. Dies tut mir für die 2 tschechischen Teilnehmer leid, die sonst gewonnen hätten.

Die Frage ist jetzt, ob es sich lohnt an den Regeln weiter zu arbeiten, oder es anderen zu überlassen, in der NAVIGA „DAMPF“ zu machen. Ich persönlich tendiere zu der zweiten Lösung, da alle unsere Mühen, vom Mitnehmen des Computers nach Bakov bis zum Anbieten der Mithilfe (mich hätte interessiert, wie sie den Faktor der einzelnen Dampfschiffe berechnet hätten wenn 20 Teilnehmer gekommen wären) von wenig Erfolg gekrönt waren. Ich würde sagen, jetzt sind andere gefordert, Dampf in der NAVIGA weiter zu bringen. Ich persönlich werde mir das Umfeld ganz besonders gut anschauen und dann entscheiden, ob ich noch eine NAVIGA - Veranstaltung in Sachen „Dampf“ besuche.

Trotzdem hoffe ich, noch weiter Treibgut für euch aufsammeln zu können.



INTERN**- Achtung - Achtung - Achtung**

-

**„Außerordentliche
Generalversammlung“****Samstag, der 11. Oktober 1997****um 13:00 Uhr**

in

„Tibors Ritterstube“**1170 Wien,
Wichtelgasse Ecke Geblergasse.****Was noch zu sagen währe.****Solidarität wird in Kärnten groß geschrieben.**

Das ist ja an und für sich ein sehr lobenswerter Grundsatz, kann aber auch andere Auswirkungen haben.

Zur heurigen Weltmeisterschaft der Klasse „NS“ (Navigation Scale) in Bakov nad Jizerou, in der Tschechischen Republik, hatten sich mehr Teilnehmer angemeldet, als in den einzelnen Klassen startberechtigt waren. Nach einigen Diskussionen erklärten sich 2 Teilnehmer aus Kärnten bereit, auf den Start zu verzichten. Für die anderen Starter hat der AÖSMV das Startgeld bezahlt und die Anmeldung weitergeleitet. Von Wien bis Vorarlberg haben sich Mitglieder telefonisch bei mir erkundigt, ob mit der Anmeldung und den Quartieren alles in Ordnung sei. Da ich der Auffassung bin, daß ich nur bei negativen Nachrichten die Teilnehmer nochmals informieren hätte müssen, war für mich die Sache klar.

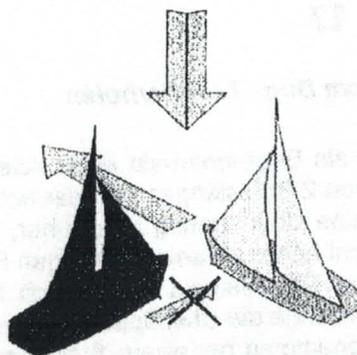
In Bakov stand ich nun am Mittwoch bei der Registrierungsstelle und wartete bis 18:00 Uhr auf unsere Starter. Wer nicht kam war die gesamte kärntner Truppe. Warum auch immer. Es war für mich nicht angenehm, mir dort anzuhören, daß es nur mit den österreichischen Teilnehmern Schwierigkeiten gebe, und laut tschechischem Verband der NAVIGA durch die bestellten, und dann nicht bezahlten Quatiere ein Schaden von fast \$ 1.000,- entstanden sei.

Es währe wünschenswert gewesen, wenn sich die verhinderten Starter rechtzeitig gemeldet hätten. Es hätten dann andere Österreicher nachrücken können.

War es nur Solidarität ?

AUFBAU DER REGELN
Die 5 Grundsituationen

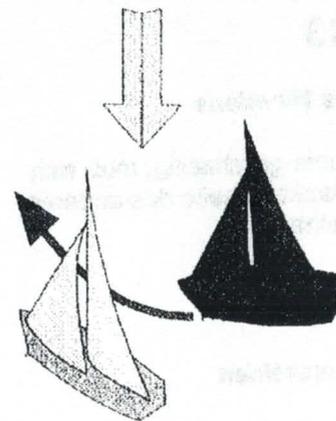
	Regel	Boot mit Wegerecht	Ausweichpflichtiges Boot
Verschiedener Bug	10	Boot mit Wind von Steuerbord	Boot mit Wind von Backbord
Gleicher Bug nebeneinander	11	Leeboot	Luvboot
Gleicher Bug hintereinander	12	Boot klar voraus	Boot klar achteraus
Wende/ Übergang/ Kurswechsel	13	Boot auf einem Bug	Wendendes Boot
	15	Passives Boot	Aktives Boot
	16	Passives Boot	Aktives Boot
Bahnmarken	18	Innenliegendes Boot	Aussenliegendes Boot



REGEL 10

Entgegengesetzter Bug

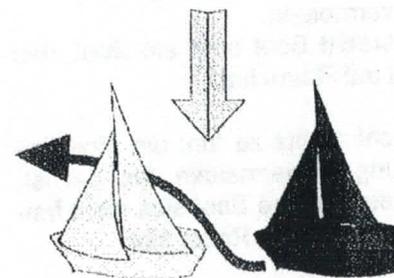
Ein Boot mit Wind von Backbord muß sich von einem Boot mit Wind von Steuerbord freihalten



REGEL 11

Gleicher Bug nebeneinander (mit Überlappung)

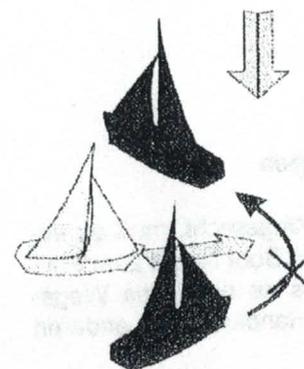
Ein Luvboot muß sich von einem Leeboot freihalten.



REGEL 12

Gleicher Bug hintereinander (Ohne Überlappung)

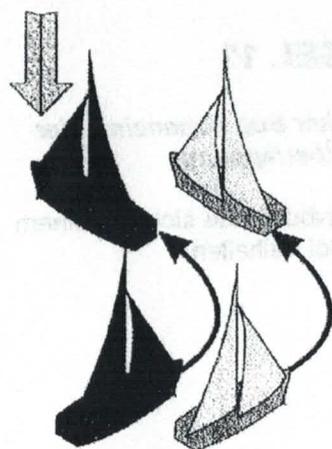
Ein Boot klar achteraus hat sich von einem Boot klar voraus freizuhalten



REGEL 13

Während des Wendens

Nachdem ein Boot durch den Wind gegangen ist, muß es sich von anderen Booten freihalten, bis es auf einem am Wind - Kurs abgefallen ist. Während dieser Zeit gelten Regeln 10, 11, 12 nicht



REGEL 13

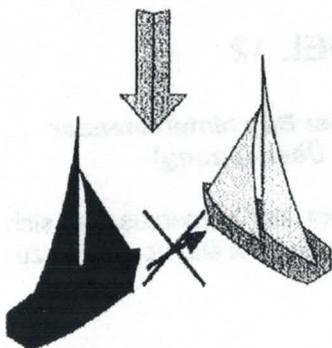
Während des Wendens

Wenden 2 Boote gleichzeitig, muß sich das auf der Backbordseite des anderen befindliche freihalten.

REGEL 14

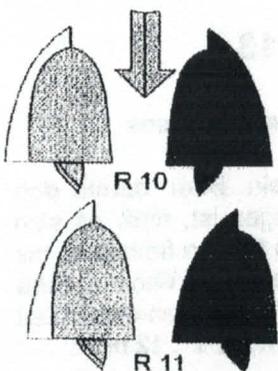
Berührung vermeiden

Ein Boot muß eine Berührung mit einem anderen vermeiden.
Ein Wegerecht Boot oder ein Boot, das Anspruch auf Raum hat,



a. braucht nichts zu tun, um eine Berührung zu vermeiden, bis klar ist, daß das andere Boot sich nicht freihält oder keinen Raum gibt

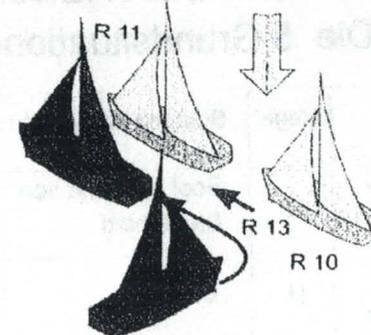
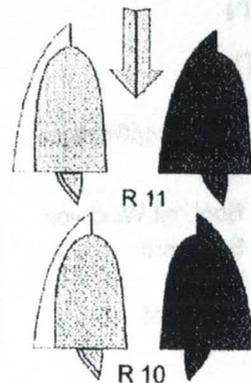
b. darf nicht für eine Berührung bestraft werden, die keinen Schaden verursacht.



REGEL 15

Wegerecht erlangen

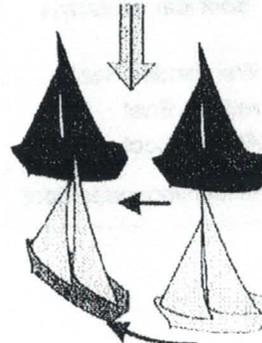
Erlangt ein Boot Wegerecht, muß es anfangs dem anderen Boot Raum zum Freihalten geben, falls es nicht das Wegerecht durch eine Handlung des anderen Bootes erlangt



REGEL 16

Kurs ändern

Ändert ein Boot mit Wegerecht den Kurs, muß es dem anderen Boot Raum zum Freihalten geben

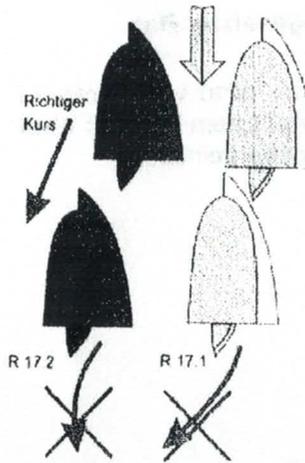


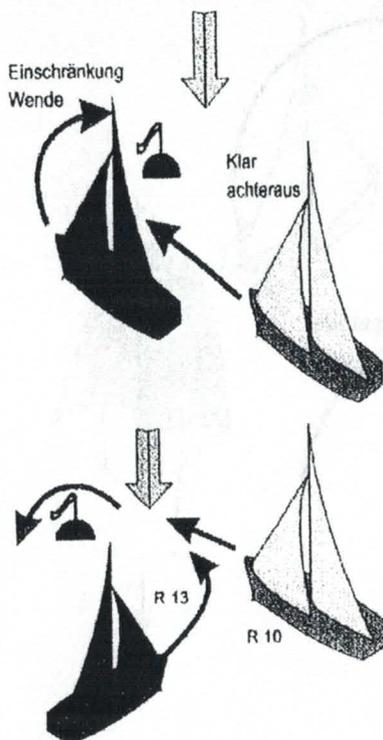
REGEL 17

Auf gleichem Bug - Leeüberholen

17.1 Stellt ein Boot innerhalb eines Abstandes von 2 Bootslängen von klar achteraus eine Überlappung in Lee her, darf es nicht höher als seinen richtigen Kurs segeln. Der Abstand muß gleich bleiben, solange die Überlappung besteht.

17.2 Ausgenommen bei einem Schlag nach Luv darf ein Boot, wenn es weniger als 2 Bootslängen von einem Leeboot oder einem Boot klar achteraus, das einen Kurs nach seiner Leeseite steuert, entfernt ist, nicht voller als seinen richtigen Kurs segeln, es sei denn, es halst.





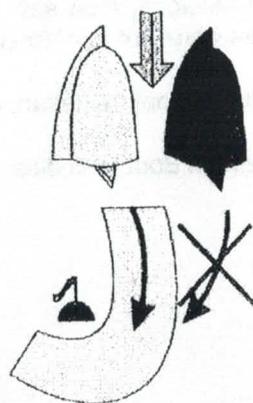
REGEL 18.1 a + b

**Raum an Bahnmarken
Geltungsbereich der Regel**

Regel 18 gilt an Bahnmarken und Hindernissen, die an der gleichen Seite zu lassen sind, wenn Boot dabei sind, diese zu passieren, bis sie diese passiert haben.

Sie gilt jedoch nicht

- a. an einer Startbahnmarke oder ihrer Ankerleine, die von schiffbarem Wasser umgeben ist, ab dem Zeitpunkt, wo sich die Boot ihr nähern, um zu starten, bis sie diese passiert haben.
- b. zwischen Boote auf entgegengesetztem Bug, wenn sie auf einen Schlag nach Luv sind oder wenn der richtige Kurs zum Passieren der Bahnmarke oder des Hindernisses für eines von ihnen eine Wende erfordert.



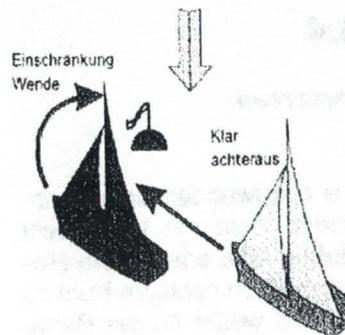
REGEL 18.2 a

Innenüberlappung an Bahnmarken

Wenn Boot überlappen, bevor eines von ihnen den 4 Längen Bereich erreicht hat gilt:

Hat das außenliegende Boot Wegerecht, muß es dem innenliegenden Boot Raum zum Passieren der Bahnmarke oder des Hindernisses geben

Hat das innenliegende Boot Wegerecht, muß sich das außenliegende Boot freihalten.

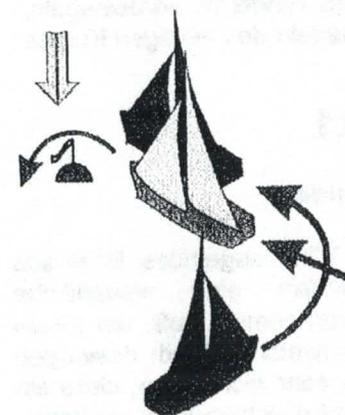


REGEL 18.2 b

Raum geben, freihalten

Ist ein Boot klar voraus, wenn es den 4 Längen Bereich erreicht, muß sich das Boot klar achteraus freihalten.

Wendet das Boot klar voraus, gilt aber Regel 13



REGEL 18.3 a + b

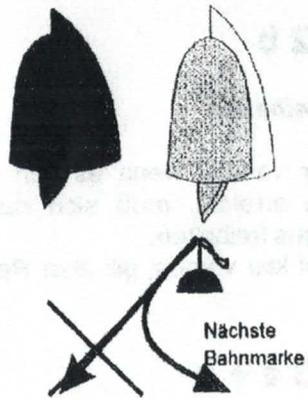
**Raum an Bahnmarken
Wenden**

Befanden sich 2 Boote auf entgegengesetztem Bug und eines von ihnen wendet innerhalb der 4 Längen Bereiches, um eine Bahnmarke oder ein Hindernis zu passieren, gilt Regel 18.2 nicht. Das Boot, das wendet:

- a. darf nicht das andere Boot veranlassen, höher als am Wind zu segeln, um dem Boot, das gewendet hat, auszuweichen oder das andere Boot am Passieren der Bahnmarke oder des Hindernisses zu hindern.



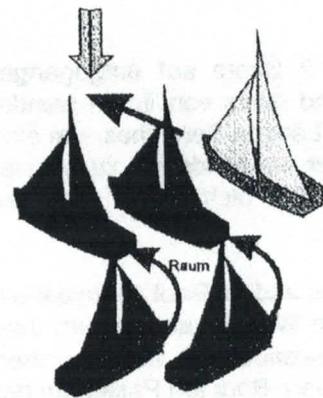
- b. muss sich freihalten, wenn das andere Boot eine innere Überlappung zu ihm herstellt. In diesem fälle gilt Regel 15 nicht.



REGEL 18.4

Raum an Bahnmarken Halsen

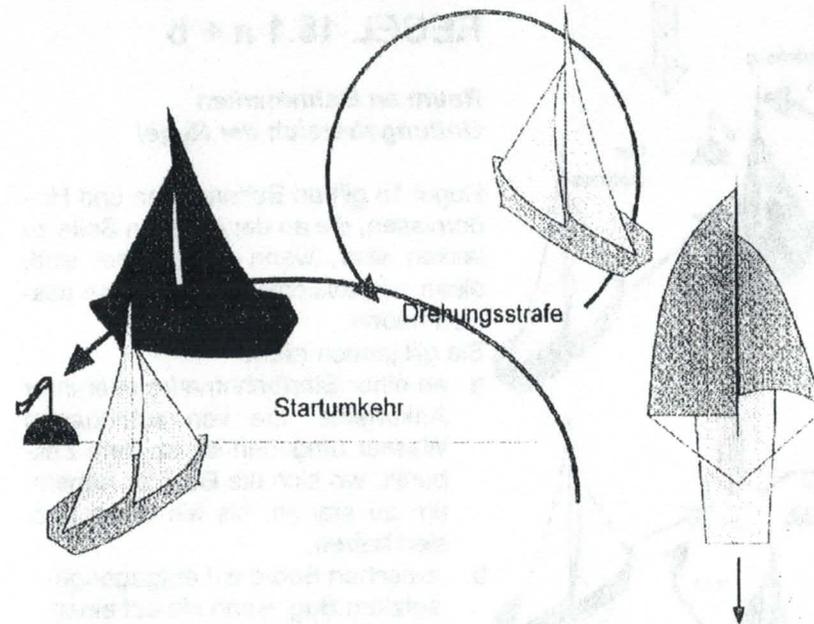
Ist Regel 18.2 a anzuwenden und ein innen überlappendes Boot mit Wegerecht muß an einer Bahnmarke oder einem Hindernis halsen, um seinen richtigen Kurs zu segeln, darf es nicht weiter an der Bahnmarke oder dem Hindernis vorbeisegeln, als es für das segeln des richtigen Kurses



REGEL 19.1

Raum zum Wenden

Wenn ein am Wind segelndes Boot aus Sicherheitsgründen eine wesentliche Kursänderung vornehmen muß, um einem Hindernis auszuweichen und deswegen wenden will, es aber nicht kann, ohne ein anderes Boot auf gleichem Kurs zu behindern, muß es durch Zuruf Platz zum Wenden verlangen.



REGEL 20 + 22

Vogelfrei Situationen

- Ein Boot, das in Richtung auf die Vorstartseite der Startlinie oder ihrer Verlängerung segelt, um Regel 29 oder 30 zu befolgen, muß sich von einem Boot, das dies nicht tut, freihalten, bis es ganz auf der Vorstartseite ist.
- Ein Boot, das strafweise dreht, muß sich von einem Boot freihalten, das dies nicht tut
- Ein Boot, das rückwärts segelt, muß sich von einem Boot, das dies nicht tut, freihalten

NAVIGA SEGEL WELTMEISTERSCHAFTEN
ILAWA 1997

KLASSE F 5 E		Senioren		
Name	Nat.	Pkte.	Platz	
Zhao J.	CHN	14,7	1	
Suwalski G.	POL	67,7	2	
Missiakov A.	BLR	69,7	3	
Liang Y.	CHN	72,5	4	
Wang Y.F.	CHN	85,8	5	
Eredics I. jun.	HUN	86,7	6	
Ermakov J.	BLR	91	7	
Nazarov S.	RUS	102,4	8	
Damask J.	POL	106	9	
Neczaev P.	UKR	150	10	

Holly R.	AUT	189,7	11	
Muchitsch F.	AUT	364,7	299,7	

KLASSE F 5 E		Junioren		
Name	Nat.	Pkte.	Platz	
Dutkowski J.	POL	177,7	1	
Kremski J.	POL	201	2	
Kravchenko M.	RUS	223,7	3	

KLASSE F 5 10		Junioren		
Name	Nat.	Pkte.	Platz	
Sziklai P.	HUN	183	1	
Dutkowsky J.	POL	190	2	
Willisch D.	POL	210	3	

KLASSE F 5 M		Junioren		
Name	Nat.	Pkte.	Platz	
Sziklai P.	HUN	161	1	
Dutkowski J.	POL	270	2	
Kremski J.	POL	271	3	

KLASSE F 5 10		Senioren		
Name	Nat.	Pkte.	Platz	
Zhao J.	CHN	30,9	1	
Suwalski G.	POL	59,7	2	
Wang Y.	CHN	62,8	3	
Missiakov A.	BLR	68,8	4	
Damask J.	POL	82	5	
Wolfinger M.	AUT	99,1	6	
Nazarov S.	RUS	100,7	7	
Karandashov D.	BLR	139	8	
Kohlicek M.	CZE	160	9	
Nazarov V.	RUS	160,7	10	

Holly R.	AUT	280,7	16	
Grammer J.	AUT	283,7	17	
Korherr M.	AUT	388	20	
Muchitsch F.	AUT	389	21	

KLASSE F 5 M		Senioren		
Name	Nat.	Pkte.	Platz	
Wang Y.	CHN	24,8	1	
Liang Y.	CHN	39,7	2	
Xuan D.	CHN	74,7	3	
Suwalski G.	POL	97,7	4	
Wolfinger M.	AUT	104,7	5	
Damask J.	POL	128,1	6	
Kiss M.	HUN	147	7	
Kohlicek M.	CZE	159	8	
Mydlowski M.	BLR	159,7	9	
Forrai C.	HUN	195	10	

Grammer J.	AUT	215	14	
Korherr M.	AUT	241,1	15	
Holly R.	AUT	312	17	
Muchitsch F.	AUT	369,5	21	
Koholzer P.	SUI	377	23	

KÖRIS KUPA

Ölbö 1997

Klasse:		F 5 10		
Name	Nat.	Pkte.	Platz	
Türk H.	Aut	3,4	1	
Wolfinger M.	Aut	6,4	2	
Korherr M.	Aut	25,4	3	
Muchitsch F.	Aut	29,4	4	
Forrai C.	Hun	34,4	5	
Forrai I.	Hun	47,7	6	
Pakozdi M.	Hun	49	7	
Eredics I.jun.	Hun	49,7	8	
Wolfinger F.	Aut	71,7	9	
Hannos A.	Hun	77	10	
Praiczner C.	Hun	77	10	
Wahl F.	Aut	79	12	
Kovatschik H.	Aut	80	13	
Bodi L.	Hun	83	14	
Hannos A. jun.	Hun	107	15	
Kerti Z.	Hun	118	16	
Schmidthaler F.	Aut	120	17	
Hanke T.	Hun	131	18	
Varga P.	Hun	132	19	
Szakats A.	Hun	140	20	

Klasse:		F 5 E		
Name	Nat.	Pkte.	Platz	
Eredics I.jun.	Hun	3,4	1	
Muchitsch F.	Aut	18,6	2	
Forrai C.	Hun	39	3	
Forrai I.	Hun	46,7	4	
Hannos A.	Hun	46,7	4	

Klasse:		F 5 M		
Name	Nat.	Pkte.	Platz	
Türk H.	Aut	20,4	1	
Wolfinger M.	Aut	28,6	2	
Forrai C.	Hun	35,5	3	
Eredics I.jun.	Hun	67	4	
Korherr M.	Aut	77,4	5	
Muchitsch F.	Aut	90,7	6	
Pakozdi M.	Hun	97	7	
Wolfinger F.	Aut	104,4	8	
Hannos A. jun.	Hun	111	9	
Wahl F.	Aut	142,7	10	
Ürmös C	Hun	144	11	
Forrai I.	Hun	150	12	
Bodi L.	Hun	155	13	
Kovatschik H.	Aut	163	14	
Varga P.	Hun	184	15	
Hannos A.	Hun	196	16	
Rickert J	Ger	206	17	
Hanke T.	Hun	237	18	
Schmidthaler F.	Aut	276	19	
Kerti Z.	Hun	307	20	

Klasse:		F 5 E		
Name	Nat.	Pkte.	Platz	
Hannos A. jun.	Hun	54	6	
Bodi L.	Hun	55,7	7	
Varga P Jun.	Hun	76	8	
Szakats A.	Hun	90	9	
Hanke T.	Hun	101	10	

23. WOLFGANGSEEREGATTA 1997

FREUNDSCHAFTSREGATTA MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG
4 BIS 11. MAI 1997

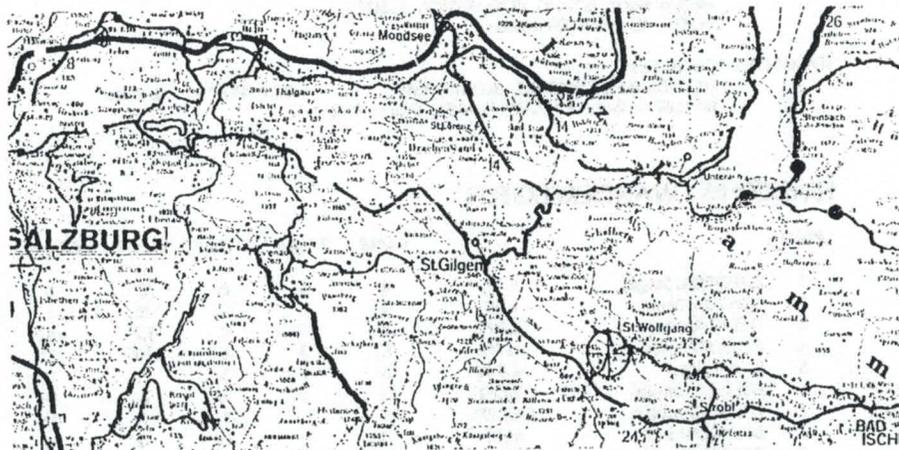
F5-E

ERGEBNISLISTE



ERGEBNISLISTE

VERANSTALTER
FAMILIE KUKULA



PLATZ			PUNKTE
1	MISSJAKOW Andrey	BS 44	9,1
2	ERMAKOW Jurij	BS 87	16,1
3	MOSER Leopold	AUT 43	39,7
4	HLEBORODOW Ruslan	BS 60	53,7
5	FÜRST H.P.	AUT 41	57
6	MUCHITSCH Franz	AUT 55	60
7	DUTKOWSKI Julian jun.	PZ 89	67
8	KARANDASCHOW Dmitriy	BS 75	76,7
9 ex	ZITZLER Josef	OE 45	81
9 ex	DUTKOWSKI Karol	PZ 86	81
11	UNGER Helmut	AUT 29	86
12	OBERANZMAIR Gerald	AUT 38	110
13	POVARENKO	UKR 35	111
14	PROTSENKO Alexandre	UKR 99	130
15	RIES Friedrich-Karl	GER 8	133
16	CAPORELLI Sergio	I 96	137
17	DZYS Sergly	SR 47	152
18	ISHCHENKO Dmytro	SR 89	156

VORAUSSICHTLICHER TERMIN FÜR DIE

24. WOLFGANGSEEREGATTA 17.-24. MAI 1998

FREUNDSCHAFTSREGATTA MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG IN DEN KLASSEN F5-E, F5-10, F5-M

DIE DETAILLIERTE AUSSCHREIBUNG ERFOLGT VORAUSSICHTLICH IM FEBRUAR 1998

HINDERNIS - WANDERSEGELN

1	MISSJAKOW Andrey	BS 44	1,7
2	HLEBORODOW Ruslan	BS 60	3
3	KARANDASCHOW Dmitriy	BS 75	8,7
4	ERMAKOW Jurij	BS 87	9
5	MUCHITSCH Franz	AUT 55	10
6	OBERANZMAIR Gerald	AUT 38	12
7 ex	DUTKOWSKI Julian jun.	PZ 89	14
7 ex	UNGER Helmut	AUT 29	14
9	DUTKOWSKI Karol	PZ 86	16

F5-10

ERGEBNISLISTE



PLATZ			PUNKTE
1	GERHARDT Werner	G 97	32,8
2	WOLFINGER Manfred	AUT 9	77,5
3	TÜRK Helmut	AUT 40	85,7
4	RUDETZKI Peter	GER 10	87,1
5	ETZEL Hermann	G20	90,4
6	SCAGLIA Darlo	I 58	95,1
7	CAPORELLI Sergio	I 18	110,7
8	MOSER Leopold	AUT 43	110,8
9	BLESSIN Hubert	GER 74	111,7
10	MISSJAKOW Andrey	BS 44	116
11	GRAFFY Wilhelm	GER 131	116,7
12	KARANDASCHOW Dmitriy	BS 43	125,7
13	PIEL Walter	G 404	133
14	MUCHITSCH Franz	AUT 55	133,7
15	SCHMITT Gerhard	GER 61	136,7
16	BUDE Winfried	G 95	141
17	FÜRST H.P.	AUT 41	143,7
18	KORHERR Michael	AUT 34	152
19	OBERANZMAIR Gerald	AUT 38	168,7
20	HLEBORODOW Ruslan	BS 60	169,7
21	DUTKOWSKI Karol	PZ 86	176
21	von HELMS John	GER 323	176
23	DUTKOWSKI Julian Jun.	PZ 89	204,7
24	LEHMANN Kurt	Z 12	212
25	ISHCHENKO Dmytro	UKR 88	226
26	PROTSENKO Alexandre	UKR 41	246
27	KOVALCHUK Oleksandr	UKR 14	247
28	SHCHERBINA Maksym	UKR 16	265
29	DZYS Sergiy	UKR 4	269

F5-M

ERGEBNISLISTE



TEAMREGATTA

TEAM BLAU	OBERANZMAIR DUTKOWSKI Julian, FÜRST, PROTHMANN Marc, SCHMITT, MUCHITSCH, KORHERR, MYLIUS, SCAGLIA, MOSER, STIGLER	22,2 Punkte	1. nach Stechen
TEAM ROT	KOCH SARNES, BUDE, PROTHMANN Manfred, MÜLLER Horst, ETLING, HOFFMEISTER, BÜSGEN, VOELZ, PIEL, DUTKOWSKI Karol	22,2 Punkte	2. nach Stechen
TEAM GELB	GERHARDT HAYNES, RIES, GIESECKE, BLESSIN, TÜRK, MÜLLER Herbert, v. HELMS, RUNKEL, SEELA, BÄR	26,1 PUNKTE	3. Platz

HINDERNIS - WANDERSEGELN

PLATZ			1. Lauf	2. Lauf	3. Lauf	4. Lauf	GESAMT
1	CAPORELLI Sergio	I 18	4	4	0	0	8
2	SCAGLIA Darlo	I 58	0	6	1,7	3	10,7
3	SEELA Michael	GER 65	2	11	4	1,7	18,7
4	RUDETZKI Peter	G 10	8	3	6	10	27
5	TÜRK Helmut	AUT 40	5	9	3	11	28
6	EGLSEER Ludwig	GER 401	11	5	11	6	33
7	ETTLING Siegfried	GER 271	3	14	9	7	33
8	ERMAKOW Jurij	BS 87	13	0	17	12	42
9	GRAFFY Wilhelm	GER 131	7	2	20	14	43
10	HLEBORODOW Ruslan	BS 60	14	12	10	9	45
11	SCHMITT Gerhard	GER 61	16	7	5	20	48
12	MÜLLER Horst	G 361	9	17	14	13	53
13	WOLFINGER Franz	AUT 48	15	10	12	20	57
14	PROTHMANN Marc	GER 160	25	8	25	4	62
15	ORTNER Rudolf	AUT 64	12	19	7	25	63
16	SCHÜLER Fabian	G 333	10	20	15	25	70
17	PROTHMANN Manfred	GER 121	25	15	16	15	71
18	KUKOWSKI Tomasz	PZ 57	17	13	18	25	73
19	ETZEL Hermann	G 20	25	25	8	20	78
20	MÜLLER Herbert	G 360	25	16	13	25	79
21	MOSER Leopold	AUT 43	25	25	25	5	80
22	SCHÜLER Karl-Josef	G 777	6	25	25	25	81
23	STARZINGER Johannes	AUT 18	25	25	25	8	83
24	JAMROZI Jakub	PZ 98	25	18	18	25	86
25	ORTNER Rudolf	AUT 64	25	25	25	16	91

HINDERNIS - WANDERSEGELN

PLATZ			1. LAUF	2. LAUF	GESAMT
1	RUDETZKI Peter	GER 10	1,7	1,7	3,4
2	GRAFFY Wilhelm	GER 131	0	4	4
3	SCAGLIA Darlo	I 58	7	7	14
4	MISSJAKOW Andrey	BS 44	7	3	10
5	HLEBORODOW Ruslan	BS 60	7	5	12
6	KARANDASCHOW Dmitriy	BS 43	7	6	13
7	ISHCHENKO Dmytro	UKR 88	7	7	14

F5-M

ERGEBNISLISTE



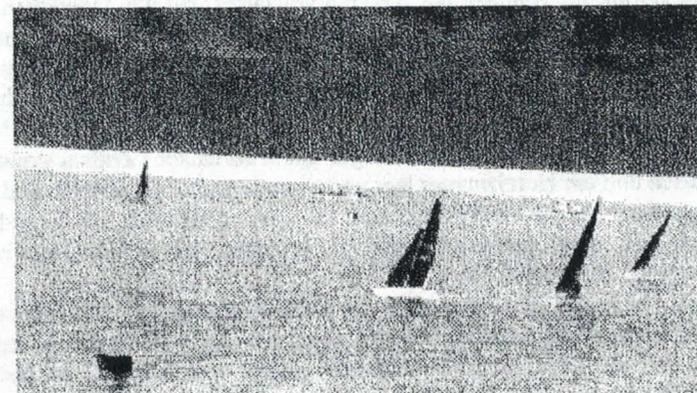
PLATZ			PUNKTE
1	SCHMITT Gerhard	GER 61	56,1
2	TÜRK Helmut	AUT 40	62,1
3	RUDETZKI Peter	G 10	63,7
4	WOLFINGER Manfred	AUT 9	65,7
5	MOSER Leopold	AUT 43	66,8
6	BLESSIN Hubert	GER 74	73,1
7	BÜSGEN Heinz	G 16	73,4
8	SCAGLIA Darlo	I 58	85,4
9	SEELA Michael	GER 65	90,7
10	SUWALSKI Grzeslaw	PZ 12	92,1
11	ETTLING Siegfried	GER 271	97,7
12	CAPORELLI Sergio	I 18	98,7
13	HOFFMEISTER Ulrich	GER 24	104
14	STIGLER Robert	AUT 136	108,1
15	BUDDE Winfried	G 95	109
16	PIGLIO Antonio	I 80	110,4
17	SARNES Heinz-Georg	GER 93	110,7
18	GERHARDT Werner	G 97	111,4
19 ex	GRAFFY Wilhelm	GER 131	116,7
19 ex	VOELZ Günter	G 42	116,7
21	HOLLY Reinhold	AUT 15	118,7
22 ex	FÜRST H.P.	AUT 41	121
22 ex	PIEL Walter	G 404	121
24	BÄR Rudolf	G 27	122,1
25	ERMAKOW Jurij	BS 87	123
26	ETZEL Hermann	G 20	132
27	BRANDMÜLLER Hermann	GER 415	136,1
28	von HELMS John	GER 323	139
29	PRIZYBYSZ Jrzy	PZ	151
30	AMMERBACHER Manfred	G 458	151,7
31	KORHERR Michael	AUT 34	152
32	DUTKOWSKI Karol	PZ 86	152,7
33	EGLSEER Ludwig	GER 401	154
34	GRAMMER Jürgen	AUT 83	155,4
35	WEBER Ulrich	AUT 44	158
36 ex	KUKOWSKI Tomasz	PZ 57	166
36 ex	WOLFINGER Franz	AUT 48	166
38	ORTNER Rudolf	AUT 64	167
39	HLEBORODOW Ruslan	BS 60	169
40	MUCHITSCH Franz	AUT 55	174
41	SCHÜLER Fabian	G 333	177
42	SPRINGER Jan	PZ 100	178,7
43 ex	DUTKOWSKI Julian Jun.	PZ 89	180
43 ex	GIESECKE Edgar	GER 94	180
45	PROTHMANN Marc	GER 160	181
46	KOCH Gerhard	GER ?	188

F5-M

ERGEBNISLISTE



PLATZ			PUNKTE
47	KOVATSHIK Hubert	AUT 79	191
48 ex	MÜLLER Herbert	G 360	194
48 ex	MYLIUS Helmut	G 487	194
50	PROTHMANN Manfred	GER 121	197
51	MÜLLER Horst	G 361	198
52	SCHÜLER Karl-Josef	G 777	203
53	OBERANZMAIR Gerald	AUT 38	205
54	RICKERT Josef	GER 170	207
55	WEDER Siegfried	SUI 99	211
56	HAYNES Kevan	GER 297	213
57	RUNKEL Manfred	G 76	218
58	JAMROZY Jakub	PZ 98	219
59	ZITZLER Josef	AUT 45	220,7
60	NEUREITER Klaus	AUT 134	226
61	RIES Friedrich-Karl	GER 8	230
62	STARZINGER Johannes	AUT 18	240
63	DZYS Sergiy	UKR	259
64	PROSENKO Alexandre	UKR 89	267
65	HENGGI Roger	ZUI 6	285
66	SHCHERBINA Maksym	UKR	296
67	LEHMANN Kurt	Z 12	303
68	AHRENS Heinz Günther	G 320	315
69	KOVALCHUK Oleksandr	UKR	318



**Weltmeisterschaft der NAVIGA Gruppe "NS" in
Bakov nad Jizerou (Tschechien)
vom 20. 8. bis 25.8.1997**

Nachdem sich 1995 die „Naturgetreuen“ von den Rennbooten (oder umgekehrt) getrennt hatten, lud diese Gruppe erstmals zu ihrer eigenständigen Weltmeisterschaft nach Bakov ein. Die kleine an sich unbedeutende Stadt liegt etwa 10 km nördlich von Mlada Boleslav, also im nördlichen Böhmen auf der Strecke Prag-Polen. Nach der gelungenen Generalprobe 1996 durften wir auf eine schöne WM hoffen. Die ausführliche Ausschreibung lag auch schon Anfang 1997 in unseren Briefkasten. (Danke Robert !) Da die finanzielle Seite auch kein unüberwindliches Hindernis darstellte, meldete sich erfreulicherweise eine stattliche Anzahl von Österreichern an. Den verregneten Juni und Juli ließen wir noch gerne vorüberziehen. Am 20. August, bei schönstem Wetter, machten wir uns, das ist Familie Jäger, Franz Schröder mit Freund sowie meine Wenigkeit mit Gattin vom Treffpunkt Waldviertler Hof in Schrems auf den Weg nach Tschechien. Nach problemloser Anreise wurden wir im Gelände der Badeanstalt in Bakov bereits von den schon am Vortag angereisten Verbandschefitäten Braunias und Griehsler mit Hallo empfangen. Die Braunauer Crew kam kurz nach uns an. Da die Bezahlung der Quartiere und des Essens osterreicherseits nicht im voraus getätigt worden war, bekam Robert den Unmut der Organisatoren zu spüren und er mußte für uns langes Stehen und Warten auf sich nehmen! Die sich im Gelände befindlichen Hütten wurden bezogen und wie nicht anders zu erwarten, in Modellbauwerkstätten umfunktioniert. So ergab es sich rein "zufällig", daß ich zum ersten Mal direkt neben meiner Argo schlafen konnte! Zum Glück ist meine Frau nicht nachtragend und hat mir inzwischen mein "Fremdgehen" schon wieder verziehen. Jetzt waren wir bis auf die Mannen aus Kärnten vollzählig und alle möglichen Theorien wurden aufgestellt, die für eine mögliche Verspätung in Frage kamen. Die Zeit der Registrierung (18 Uhr) war bald vorbei, also keine Teilnahmemöglichkeit mehr für die Fehlenden! Und da die Essenmarken für die ganze Mannschaft bezahlt werden mußten, dürfen wir uns auch bei den Kärntnern bedanken, durch fehlendes Nachtmahl und Frühstück etwas für unsere Figur getan zu haben! Zudem standen natürlich 2 Hütten und ein Hotelzimmer leer und es hätte nicht viel gefehlt, und es hätten auch noch diese bezahlt werden müssen. Es wäre interessant, die Gründe für das Nichterscheinen einer ganzen Gruppe zu erfahren, zumal die Tauernautobahn weder gesperrt noch zugeschnitten war.

Mit unserer Mannschaft begann tags darauf der Einzug der Schiffmodellbauer, nein nicht ins Stadion, sondern auf das Areal vor den Fahnen der teilnehmenden Nationen und der Prominenz. Die Eröffnungsfeier wurde durch die fast "ewige" Rede des Bürgermeisters von Bakov und deren Übersetzungen viel zu sehr in die

Länge gezogen. Erfreulicherweise hielt sich der Minister für Arbeit e.t.c. nicht so lange am Rednerpult auf. Nach dem Eid der Schiedsrichter und der Sportler sowie dem Aufziehen der tschechischen Nationalflagge und der Navigafahne wurde mit Schiffsglockenschlag die WM eröffnet.

Zu dieser WM der „Naturgetreuen“ hatten sich gegenüber früher außerordentlich viele Teilnehmer gemeldet, so bei F2 B 26 und bei F2 C auch 22 Teilnehmer. In meiner Klasse F7 (Funktionsmodelle) hatten 14 Starter ihre Nennung abgegeben. An den 3 Startstellen herrschte bald reges Treiben der F2 und F4 Kursfahrer. Da Maria Schaller über F2 und F4 und unser Präsident über Dampf gesondert berichten, werde ich meinen Bericht auf die Klasse F7 beschränken. Nachdem ich die Liste der Teilnehmer gesichtet hatte, konnte ich darin nur vier alte Bekannte entdecken: Michael Basin aus Rußland, Theo Rosendahl und Stefan Zipp aus Deutschland. Ein besonders herzliches Verhältnis habe ich mit Jean Marc Bisoff aus Paris, über dessen Kommen ich mich besonders gefreut habe. Die nächste Aufmerksamkeit galt natürlich dem ehrenwerten Schiedrichterteam. Und da war von eitel Wonne keine Rede! Die Dampferkollegen werden mir zustimmen! Zu Roger Sandona aus Frankreich gesellten sich noch Bonev Georgi aus Bulgarien, Yu Donghai aus China, Novah Youri aus der Ukraine und Tomashek Martin aus Tschechien. Dieses Gremium sollte nun in den nächsten Tagen über unsere Schiffe (Baubewertung) und die Qualität der Programme entscheiden! Das Team konnte sich untereinander ja kaum verständigen, da keiner der Herren (ausgenommen Martin Tomashek) über Fremdsprachenkenntnisse verfügte. Was hat sich da Herr Litwin aus Polen bei der Zusammensetzung gedacht? Roger Sandona ist ein exzellenter Modellbauer für historische Modelle und auch in der Klasse F2 gut beschlagen und bewertete auch dementsprechend! So war es nicht verwunderlich, daß die Größe des Bernhardiners sein Mißfallen fand und auch die Anzahl der Besatzungsmitglieder ihm reichlich groß vorkam. Aber ich werde, was gerade in der heutigen Zeit wichtig ist, keine Leute entlassen und auch mein treuer Hund bleibt wie er ist!! Die Programme mußten im Trockenen bis auf alle Einzelheiten vorgeführt werden. Da ging viel Zeit vorbei, währenddessen mein schon traditionelles WM T-Shirt mit den Unterschriften aller 13 Mitkonkurrenten versehen wurde. Da mein erster Lauf am Sonntag über die Bühne ging, konnte ich an den diversen Startstellen meinen F4 Freunden aus dem Mühl- und Waldviertel kräftig die Daumen drücken. Das geschah dann auch sehr intensiv, denn Franz Schröder fuhr mit seinem Dampfer auf Anhieb 98 Punkte. Das ließ auf Grund seines schön gebauten Modells auf einen Spitzenplatz hoffen. Die Konkurrenz war in allen Klassen sehr groß und ein vorderer Rang für jeden von unserer Mannschaft natürlich sehr schwer zu erreichen.

An den Abenden traf sich das Austria Team zwischen Hütte 25 und 26 zu einem gemütlichen Plausch. Maria und Jutta gaben sich als Gastgeberinnen alle Mühe, mit Süßigkeiten, allerlei Gebäck und Getränken für das Wohl der "gestreßten"

Modellbauer zu sorgen. So machte nicht nur das tschechische Bier die Runde, nein Maria ließ es sich nicht nehmen, uns von ihrem am Morgen gekauften Pflirsich Wodka kosten zu lassen. Den absoluten Gipfel an Service Aktivitäten durfte ich aber selbst erleben ! Um nicht ganz von den Mücken zerstoichen zu werden, sprühte sie mir eigenhändig meine unteren Extremitäten mit irgendeinem wohlriechendem Öl ein !!

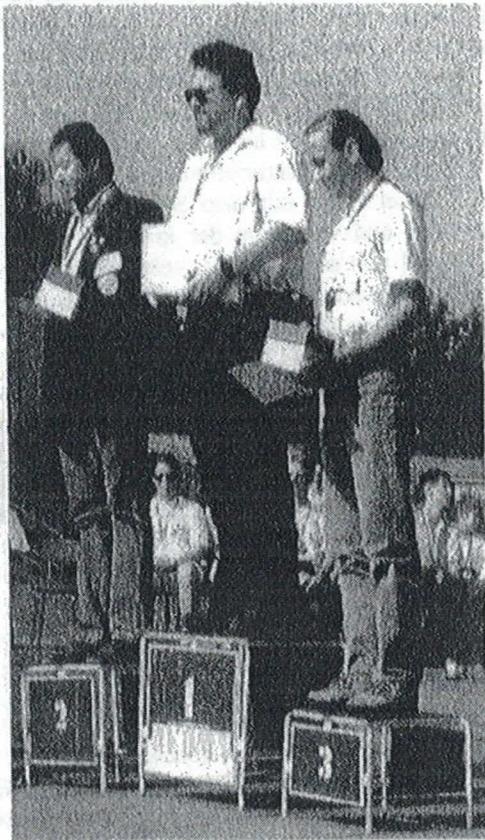
Dann der Sonntag vormittag: 8 Uhr Start zum Vorführen der F7 Programme. Um nach einer kurzen Nacht, (wegen eines längeren Besuchs bei den Dänen) richtig wach zu werden, stürzte ich mich an diesem Tag schon um halb sieben nicht unter die Dusche, sondern ins Wasser des Schwimmbades. Solchermaßen einigermaßen fit, ging es an die Startstelle, wo auch die restlichen Teilnehmer eintrudelten. Die beiden Franzosen machten den Anfang, wobei Richard Philippe mit dem Flugzeugträger „LE FOCH“ gleich einen guten Eindruck hinterließ. Jean Marc Bisoff mit dem Forschungsschiff Calypso (Länge ca. 2.5 m) und dem Segler ALCYONE (auch ca. 2m lang) war mir von Wendlingen und Ilawa her bekannt. Damals punktemäßig noch weit hinter mir liegend, hatte er sein Programm um den Walfisch abgespeckt, akustisch untermalt und die ganze Elektronik erneuert . Eine knappe Entscheidung stand bevor ! Am Ende seiner Vorführung riß er seine Schildkappe vom Kopf und hüpfte ausgelassen auf dem Startsteg herum. Er konnte sich freuen wie ein Kind, denn anscheinend schien Alles bei ihm geklappt zu haben ! Ich war nun dran ! Zunächst schienen die Funktionen wunderbar zu klappen, doch nach dem Eintreffen der ARGO an ihrem Ankerplatz wollte partout der Heckanker nicht fallen ! Und so etwas kann auch der "blindeste" Schiedsrichter nicht übersehen. Dann wollte der Preßluftanlasser für den Dieselmotor nicht erklingen, was weiter nicht so tragisch war, denn der Dieselmotor lief gleich an. Ca. 3 Minuten vor Programmende, ich wollte meinen Ohren nicht trauen, zählte Roger Sandona hinter mir die letzten 20 Sekunden herunter. Hatte er doch glatt vergessen, nach der Vorbereitungszeit die Stoppuhr neu zu starten. Nachdem ich das ihm klargemacht habe, war meine Konzentration im Eimer und ich beendete das Programm, so gut es ging. Zum Glück haben meine Überraschungen , voller Schwammkorb und Poseidon super geklappt. Also diesen Lauf am Besten vergessen und am Montag Alles besser machen !!!

Bei der Dampfschiffsklasse ging es auf Grund von Schiedsrichterentscheidungen (Baubewertung) , Auswertefehlern des Mannes am Computer und anderen diversen Unstimmigkeiten leider ziemlich drunter und drüber. Es kam dadurch zu einer nicht ganz verständlichen Abreise eines Großteils der österreichischen Mannschaft. Diese wurde von den anderen Nationen mit Erstaunen festgestellt ! So blieben am Montag, dem letzten Tag der WM nur mehr Franz Schröder , der sich eine Silbermedaille gesichert hatte und ich übrig . Ich bereitete also meine Argo ganz gewissenhaft auf den Entscheidungslauf vor. Inzwischen wußte auch der Schiedsrichter, daß das Programm 15 Minuten dauern darf ! Als Drittlezter war ich an der

Reihe. Jutta, meine Starthelferin und ich hatten alle Mühe, die 40 kg schwere Argo ohne viel Schwanken und Erschüttern ins Wasser zu heben. Dann war ich für mich allein, nein doch nicht ganz, denn Jean Marc winkte mir herüber. Er versuchte, nach den Klängen des Sirtaki während der Vorbereitungszeit zu tanzen ! Die Ketten der Anker wurden diesmal genau unter die Lupe genommen. Flaggen, Schwämme, Weinflasche? Alles ok. Also Start : Das Wasser war schön ruhig, nur ganz wenig Wind und zudem die Sonne von hinten, was will man mehr ! So spulte ich mein Programm herunter. Für meine Begriffe lag der Poseidon um ein paar Sekunden zu früh auf der Palette, aber was solls. Heimfahrt, Motor aus, Fenster zu, Programmende ! Ein gar nicht kleiner Stein fiel mir vom Herzen und der Applaus des zahlreichen Publikums war deutlich im Hintergrund zu hören. Alles hatte funktioniert, jetzt kam es auf die Schiedsrichterwertung an. Sehr spektakulär gestaltete sich das Programm von Karel Hock mit dem Schlachtschiff YAMATO. Seine Abwehrkanonen, Seeminen und vor allem der knallrote und weiße Nebel, den das 2.8 Meter lange Modell von sich gab, war sehr eindrucksvoll. Uns gegenüber an der Startstelle 1 war das Stechen in der Klasse FZ C zwischen Hans Jürgen Mottschall und dem Dänen Skov um die Silbermedaille im Gange. Der Däne verfehlte das Tor 4 und mußte sich dadurch mit "Bronze" begnügen, was ihn aber trotzdem sehr freute. Er hatte sich ja keinen vorderen Platz ausgerechnet ! Der sportliche Teil der WM war damit zu Ende und das Aufräumen und Einpacken für die Heimreise konnte beginnen. Um 14 Uhr war die Siegerehrung und Schlußfeier angesagt. Die Offiziellen nahmen Aufstellung und die ersten 3 jeder Klasse durften getrennt vom "Fußvolk" Platz nehmen. Erfreulicherweise ging die Siegerehrung und auch die Schlußansprachen diesmal viel zügiger voran. Franz Schröder fühlte sich sichtlich wohl auf dem Stockerl und mit berechtigtem Stolz ließ er sich die errungene Silbermedaille umhängen. Bei den Klassen F6 und F7 patzte der Zeremonienmeister aber ganz gewaltig. Auch hier wurden die punktemäßig ersten 3 auf das Siegerpodest gerufen, was nicht dem Reglement und den Gepflogenheiten entspricht ! So mußte ich im Anschluß an die Siegerehrung die Silbermedaille gegen meine richtige Goldene umtauschen! Die anderen Medallengewinner konnten ihr Edelmetall in der Information abholen. Peinlich !!!! Das hätte auf keinen Fall passieren dürfen und hat viele F7 Fahrer verärgert. Nicht erfreut war ich auch ob der Tatsache, daß ich vor allen versammelten Sportlern die Medaillen und Ehrengeschenke für die abgereisten Sieger der Dampfbootklasse entgegen nehmen mußte. Was werden sich wohl die NAVIGA Oberen und die anderen Sportler dabei gedacht haben ? Mit dem Einziehen der tschechischen Fahne und der Naviga Flagge ging diese WM zu Ende. Es gab nur noch ein kurzes Abschiednehmen von den vielen bekannten Schiffmodellfreunden. Ganz besonders nett fand ich das Zusammentreffen mit der dänischen Mannschaft und der französischen Abordnung. Von beiden Teams erhielt ich zur Erinnerung T-Shirts ihrer Clubs, von den Franzosen sogar mit den Unterschriften ihrer Mitglieder versehen ! Trotz einiger Pannen, die

veranstalterseits, aber in noch größerem Ausmaß von den Schiedsrichtern und auch Teilnehmern passiert sind, möchte ich diese WM als gut gelungen bezeichnen. Der ausrichtende Verein, und es war ja nur ein Verein im üblichen Sinne, gab sich große

Silbermedaille für F.Schröder F4B sen.



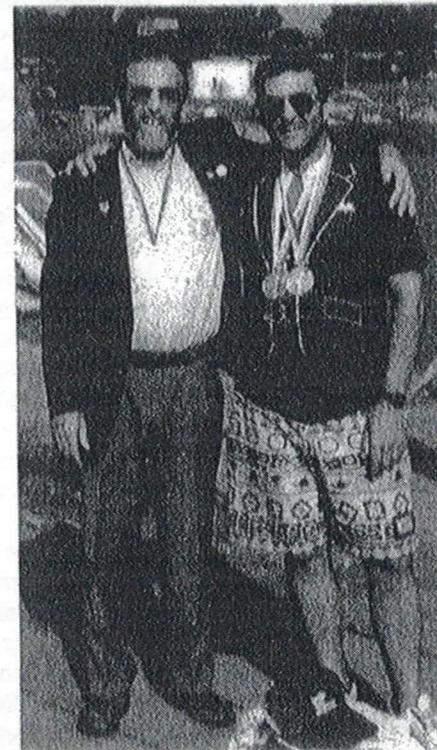
Mühe. Das beweist auch das Extraprägen der schönen Medaillen und als Geschenke die Vasen und Schalen aus Bleikristall für die Sieger. Das Gelände und auch das Wasser war hervorragend für diese Veranstaltung geeignet. Die Startstellen waren in Ordnung, die Verpflegung nach Startschwierigkeiten gut und ausreichend. Ein Traumwetter und fast immer Windstille ließ einen optimalen Wettbe-

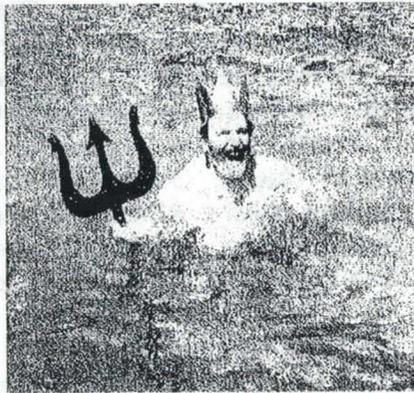
werb zu. Das Auto wartete schon startklar. Mit einer Goldmedaille und einer Bleikristallschale in meinem Gepäck, machte sich der 2er Konvoi nach Österreich auf den Weg, wo wir bei Einbruch der Dunkelheit die Grenzbalken bei Schrems passierten.

Meiner Frau und mir hat es in Böhmen gefallen. Wer dem nicht zustimmen kann, der nehme sich zuerst einmal selbst an der Nase! Dabei gewesen und bald darauf notiert:

Fridolin Märk aus Vorarlberg

Gold in F7 : F.Märk und J.M. Bisoffi





Liebe Schiffmodellfreunde aus ganz Österreich !

Es ist höchste Zeit, daß sich auch wir Vorarlberger wieder einmal mit einem Beitrag für unsere Verbandszeitung melden. Es soll ja nicht der Eindruck entstehen, daß wir in einen Dornröschenschlaf versunken sind. Nein, ganz das Gegenteil ist der Fall !! Seit Beginn der Fahrsaison Ende April sind die

Mitglieder unseres Clubs schon eifrig unterwegs, um all die Schaufahren der befreundeten Vereine in der Schweiz und auch in Süddeutschland zu besuchen. So waren wir heuer schon in Greifensee, Zürich-Bassersdorf, Winterthur, Immenstaad am Bodensee, Klosterweiher im Schwarzwald und beim Dampfertreffen in Genf.

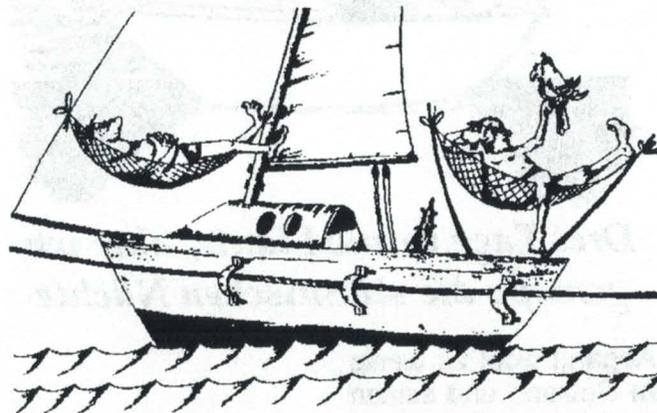
Die Clubmeisterschaft, den Interclubwettbewerb gegen 2 Schweizer Vereine haben wir schon hinter uns und auch bei der Eröffnung des Kraftwerkes Klösterle der VKW waren wir engagiert. Es tut sich also doch Einiges hier im Ländle.

Traditionellerweise wird bei uns im Club die Fahrsaison schon seit vielen Jahren mit einer Schiffstaufe eröffnet. Darüber möchte ich nun den Lesern unserer Info ein bißchen etwas berichten:

Nach einer mehr oder weniger aktiven Zeit in der Werkstätte treibt es uns Schiffmodellbauer im Frühjahr unweigerlich an's Wasser. Ist besagter Hobbykapitän gar noch Mitglied eines Clubs, so wird das Anfahren wohl meistens gemeinsam

unternommen. Um der Angelegenheit einen ganz offiziellen Anstrich zu geben, wird das Fest beim 1. Vlb. SMC immer verbunden mit der Schiffstaufe aller neu gebauten Modelle. Auch 1997 war es so geplant. Da wir uns aber in den Nordalpen wettermäßig kaum mehr von der Südarktis unterscheiden, mußten wir unsere Saisonöffnung im Mai wegen Regen und Kälte 2 mal verschieben. Der Meeresherr Poseidon hätte sich wohl bei seiner Anreise durch die lieblichen Meeresfluten einen gehörigen Schnupfen geholt. So kam uns im Club notgedrungen der unheimlich gute Gedanke, die diesjährige Schiffstaufe gleich zusammen mit unserem Schaufahren durchzuführen. Die Stadtgewaltigen aus Feldkirch haben uns Hobbykapitäne nämlich zur Eröffnung des neuen Waldbades eingeladen. Mit einem Kostenaufwand von 45 Millionen ! Schilling wurde dieses Freibad aus dem Jahre 1955 in ein hochmodernes Erlebnisbad mit allen Schikanen umgebaut. Die Einladungen zu diesem Schaufahren wurden frühzeitig an 40 befreundete Clubs verschickt. So durften

Ich sage dir, Klaus-Dieter, daß mit dem Seil von Las Palmas nach Miami war eine spitzenmäßige Idee. Die schafft uns die ganze Navigation vom Hals !



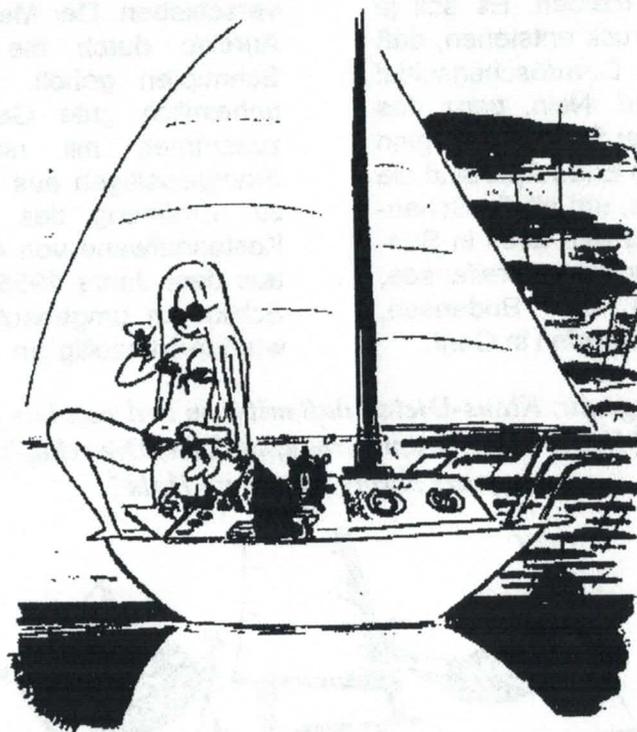
wir auf eine ansehnliche Zahl von Schiffmodellbauern hoffen. Nach einer, wie könnte es 1997 auch anders sein, total verregneten Woche, der auch die groß angekündigte Beachparty zum Opfer fiel, besann sich Petrus für uns doch eines Besseren und der Sonntag begann mit strahlendem Sonnenschein. Da machte dann sogar die Arbeit Spaß und das Aufstellen der 120 Laufmeter Tische und Bänke für die Modelle sowie des Informationszettes war dann auch rasch geschehen. Während die ersten Modellbauer im Waldbad eintrudelten, kam der Feldkircher Bürgermeister leise

schwebend, am Fallschirm hängend, mit dem "goldenen" Schlüssel. Zur Enttäuschung der vielen Adabeis aber nicht in's Wasser fallend,

sondern ganz unspektakulär auf der Wiese landend. Im glasklaren Wasser des Tauch und Schwimmerbeckens tummelten sich alsbald die Schlepper Fischkutler, Frachter und Sea Jets. Halt Alles, was so unter fleißigen Händen von Schiffsmodeellbauern entstehen kann. Die Sonne erreichte bald ihren Zenit, die Tische waren durch über 100 Modelle belegt und es gab da viel zu sehen und zu bestaunen. So erging es wohl auch Helmut Scheiber aus Innsbruck, der mit hübscher Damenbegleitung den beschwerlichen Weg über den Arlberg nicht gescheut hat. Sein Besuch hat uns besonders gefreut !!

Punkt halb eins war es dann soweit:

Ein Raunen ging durch die Menge, als der Meeresherr Poseidon in Begleitung des Weingottes Dionysos erschien und mit markiger Rede das Schiffsmodeellbauervölkchen begrüßte. Dionysos ließ den Sektkorken knallen und die Taufe von 18 neuen Modellen konnte beginnen. Jedem Kapitän gab Poseidon gute Ratschläge mit auf den Weg und mit einem ordentlichen Schuß Sekt vor den Bug wurde der Taufakt jeden Modells würdig abgeschlossen. Daß jedes Schiffmodell eine schöne Taufurkunde mit auf den Weg bekam, ist wohl selbstverständlich. Für einen Schluck in die geöffnete "Luke" der Kapitäne war leider dem Sekt die dabei gern gespürte Kühle abhanden gekommen. Nach überstandnem Taufakt wollten sich die beiden "Gottheiten" leise aus dem Staub machen, doch für die Modellbaukapitäne war dieser Abgang wohl zu wenig spektakulär. So stieg Poseidon mit göttlichem Gewand und seinen Herrscherinsignien in sein ange-stammtes Element und schwamm von dannen.



Drei Tage totale Flaute, aber ich genieße die stürmischen Nächte

Nur mit Mühe konnten am Nachmittag die vielen vom neuen Bad und schönem Wetter angelockten Badegäste vom Wasser abgehalten werden und die Schiffsmodele ihre Runden drehen. Für viele Kapitäne war dann das Risiko einer Beschädigung des Modells zu groß und sie verzichteten auf eine Vorführung im Wasser und manche fuhren früher als geplant nach Hause. Gegen 17 Uhr begann für uns das übliche Abräumen, die Ausstellungsfläche würde gesäubert und unser Schaufahren 1997 war damit beendet.

Fazit dieses Schaufahrens :

Dieser Anlaß hat im nachhinein betrachtet also eine gute und eine weniger gute Seite. Jeder Veranstalter freut sich, wenn er über 5000 ! Leute ohne viel Aufwand zu einer Ausstellung locken kann und für den Schiffsmodeellbau begeistern kann. Andererseits möchte jeder Kapitän sein Modell auch im Wasser vorführen und ist dazu oft auch von weit her angereist. Das war hier in Feldkirch bei diesem für uns völlig unerwartetem Ansturm und Trubel leider nur beschränkt möglich. Schade !

Auf jeden Fall haben wir wieder einmal dazugelernt und werden bei Zusagen zu solchen Festen in Zukunft im Sinne unserer Modellbaufreunde vorsichtiger sein !

Dabei gewesen und bald einmal für die AÖSMV-Info notiert:

*Fridolin Märk
und die Vorarlberger Schiffsmodeellbauer*

Kurzbericht über das 12. internationale Schaufahren im Waldbad Feldkirch - Gisingen

Als man sich im Club entschloß, an der Veranstaltung teilzunehmen, waren wir 4 Starter. Am Ort des Geschehens konnten nur 2 Teilnehmer gesichtet werden. Scheiber sen. und Scheiber Neffe Gregor.

Herrliches Wetter, Wind und ein von Menschen volles Waldbad kennzeichneten die Neueröffnung. Ein Großteil der Teilnehmer aus Österreich, Schweiz, Lichtenstein und der BRD waren schon anwesend und man konnte hochwertige Modelle besichtigen. Teilweise wurde eine Qualität demonstriert, die nicht mehr überbiet-



bar scheint. Um nur einen herauszuheben, Ing. Prosegger mit seiner Dampfbarkasse oder seinem Neubau Modell Cris Craft 1934. Ausführung und Finish vom Feinsten. Zu erwähnen sind sicherlich Fridolins Kutter, der mit dessen Verdrängung fast das Becken zum überlaufen brachte. Oder der Großschlepper LIVERPOOL, der Raddampfer ZÜRICH, BLUE STAR und wie sie alle heißen.

Die Kollegen aus der Schweiz hatten eine kleine Hafenanlage samt Leuchtturm ausgelegt und es war bei den vorhandenen Verhältnissen sehr schwierig ohne Puffer die Hafenanlage zu verlassen. Gefahren wurde nach Lust und Laune, wobei es Fridolin nicht lassen konnte symbolisch aus den nassen Fluten als Gott Poseidon aufzutauchen

und einige Schiffsmodelle zu taufen. Der jeweils dazu getrunkene Schampus hatte die Gottheit nicht trauriger gestimmt.

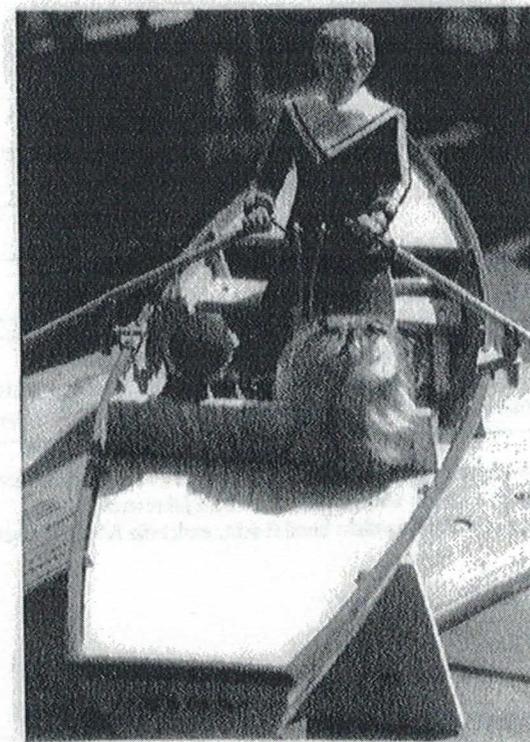
Bedauerlicherweise wurden die Dampfschiffmodelle nicht angeheizt und zu Wasser gebracht. Wohl aber gaben die Erbauer breitwilligst auf alle Fragen Antwort.

Gegen 16:00 Uhr verließen wir das gastfreundliche Feldkirch und waren guten Mutes, auch 1998 an der 13. Veranstaltung teilzunehmen.

Helmut Scheiber

RC - Albatros

der Gew. Bau/Holz Tirol



Beitrittserklärung

Allg. Österr. Schiffmodellbau-Verband

A-1010 Wien, Himmelfortgasse 7/40

Sekretariat: Robert Griehsler

A-2410 Hainburg/D. Dr. Doning. 14

Hiermit erkläre ich den Beitritt in den AÖSMV, und erkläre mich damit einverstanden, die Interessen des Verbandes zu wahren und zu vertreten.

Senden Sie diese ausgefüllte Anmeldung an die Adresse des Sekretariats. Sie erhalten einen Zehrschein zur Begleichung des Mitgliedsbeitrages. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen den MITGLIEDSAUSWEIS und die Dauerstartnummer zu.

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Straße: _____

PLZ/Wohnort: _____

Telefon / Fax: _____

Segelschiffe: Standmodelle: Verbrenner: Elektro: Dampfschiffe:

Jahresbeitrag: Jugend (bis 18 Jahre) ÖS 200,- ohne Einschreibgebühr
Erwachsene ÖS 350,- Einschreibgebühr ÖS 50,- incl. Versicherung
1/4jährlich erhalten Sie unsere AÖSMV-INFO per Post zugesandt.

Die Mitgliedschaft beginnt zum 1.1. des Jahres und endet mit einer schriftlichen Kündigung seitens des Mitgliedes oder des Vereinsvorstandes zum Jahresende.
Sollten bis März der Jahresbeitrag nicht bezahlt sein, endet die Mitgliedschaft automatisch.

Unterschrift des Mitgliedes

Eintrittsdatum

Rund um die Uhr am Flughafen Wien



AirportServices
Airlines Transport *Passenger*

by Airport Jet-Set Service
Christian Hirmann Gesellschaft m.b.H.
& Co KG, A-1300 Wien Flughafen
Tel.: 01170 07-38 33 oder 31 41
Fax: 01170 07-38 50

Airport Assistance
Trägerservice ·
Kofferkulibertellung
Shoppingtrolleys
Kofferreparaturdienst

Kontaktschalter
in der Ankunftshalle
am Flughafen Wien
Taxi- & Shuttleservice
Limousinen & Leihwagen
Minibusse
Stadtrundfahrten
Besorgungsfahrten
Behindertentransporte

Airline Assistance
Lost-&-Found-
Zustellungen
Crewtransporte
Flugersatzverkehr

Berlin 97, 1. - 4. Mai 1997
FSR-V 3,5ccm, 7,5ccm, 15ccm

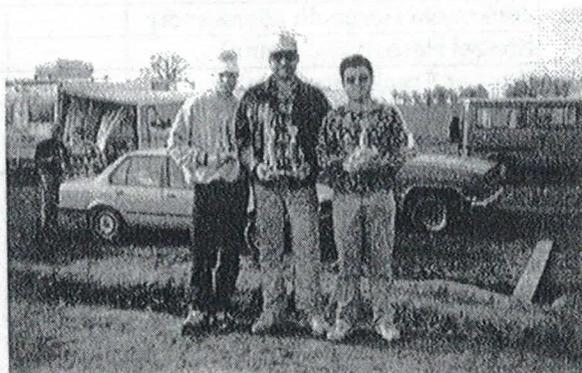
Die Reise nach Berlin hatte sich anstrengender als erwartet erwiesen. Viele Baustellen auf der deutschen Autobahn verhinderten ein rasches Vorankommen und nach zehnstündiger Fahrt kamen wir müde in Wüstermark, nahe Berlin, an.



Nach Besichtigung des Wettkampfgeländes und

Begrüßung der Rennkollegen ging es sofort mit den Vorläufen los. Zwei Gruppen pro Klasse waren zwar etwas enttäuschend, aber das Niveau der Rennen relativ hoch. Auf dem sehr schnellen und glatten Wasser fanden auch die extrem herausgetrimmten Rennboote optimale Bedingungen und wurden somit zu gefährlichen Konkurrenten. Wie immer hatten Einige Glück und Andere Pech. Teils Motorschäden, wie auch fahrtechnische Hoppalas verhinderten eine bessere Finalqualifizierung des kleinen österreichischen Teams. Trotzdem konnten wir 5 Finalteilnahmen aus den Vorläufen erringen.

Da parallel ein Hydrobewerb durchgeführt wurde, mußten wir bis in den frühen Nachmittag auf die Finalläufe warten. Aber das Warten hatte sich gelohnt. Souverän gewann Christian Kucera die Klasse 3,5ccm - im



7,5ccm Finale schlug abermals die grüne Welle ein, Christian Michael Kucera gewann dieses Rennen und als Draufgabe erkämpfte sich Gerhard Blazek den 3. Platz.

Schließlich deklassierte Senior Kucera in der Klasse 15ccm seine Mitstreiter und mit dem Ergebnis von 4 Pokalen konnten wir stolz wieder nach Wien abreisen.

Blazek Martin

ERGEBNISLISTEN 1. Mai - 3. Mai 1997

Internat. Freundschaftswettbewerb
FSR-V 3,5ccm bis 35ccm in Berlin (B5 Wüstermark)

FSR-V 3,5			
Platz	Name	Runden	Sek.
1	Kucera Christian (Wien)	72	8
2	Schicht Alfred (Berlin)	65	12
3	Kahrol Reinhard (Hannover)	63	0
4	Künzel Herbert (Schwerin)	63	15
5	Greulich Kurt (Hannover)	59	18
6	Copey Thomas (Hannover)	57	21
7	Köppen Thomas (Schwendt)	54	11
8	Copey Klaus (Hannover)	52	0
9	Siler Christian (Wien)	50	0
10	Dettmer Bernh. (Wismar)	36	0
11	Banaszak Jörg (Berlin)	26	0
12	Belling Frank (Schwerin)	20	0
13	Levermann Dirk (Schwerin)		
14	Schneider Bodo (Berlin)		
15	Blazek Gerd (Wien)		
16	Theurer Kay (Dessau)		
17	Kohlschütter Helmut (Wien)		
18	Nieber Benno (Schwerin)		
19	Pabst Jan-Fried. (Topaz Team)		
20	Dochow H-J. (Schwendt)		
21	Preuß Volker (Wismar)		

FSR-V 7,5			
Platz	Name	Runden	Sek.
1	Kucera Christian M.(Wien)	69	22
2	Riedel Dirk (Leipzig)	64	0
3	Künzel Herbert (Schwerin)	55	9
4	Blazek Gerd (Wien)	48	16
5	Jankowski H. (Schwendt)	47	0
6	Copey Klaus (Hannover)	39	4
7	Dochow H-J. (Schwendt)	39	24
8	Werner Frank (Hannover)	33	6
9	Schlicht Alfred (Berlin)	22	7
10	Nieber Benno (Schwerin)	21	0
11	Copey Thomas (Hannover)	13	0
12	Koloff M. (Schwendt)	0	
13	Schacht Alfred (Hamminkeln)		
14	Kloiber Heinz (Wien)		
15	Belling Frank (Schwerin)		
16	Pabst Jan-Fried. (Topaz Team)		
17	Banaszak Jörg (Berlin)		
18	Siler Christian (Wien)		
19	Woldt Henrik (Hannover)		
20	Preuß Torsten (Wismar)		

FSR-V 15			
Platz	Name	Runden	Sek.
1	Kucera Christian (Wien)	79	22
2	Kahrol Reinhard (Hannover)	76	16
3	Copey Thomas (Hannover)	75	16
4	Dochow Jörg (Schwendt)	75	17
5	Kowalkowski Mike (Berlin)	63	21
6	Horn Stefanie (Dessau)	55	13
7	Koloff M. (Schwendt)	51	14
8	Horn Manfred (Dessau)	30	0
9	Greulich Kurt (Hannover)	20	0
10	Leppak Manfred (Hamminkeln)	8	0
11	Copey Klaus (Hannover)	7	0
12	Levermann Dirk (Schwerin)	5	0
13	Köppen Thomas (Schwendt)		
14	Woldt Henrik (Hannover)		
15	Kohlschütter Helmut (Wien)		
16	Preuß Volker (Wismar)		
17	Banaszak Sascha (Berlin)		
18	Schulz Bernd (Salzwedel)		
19	Schulz Ralf (Dessau)		
20	Jankowski Hartmuth (Schwendt)		
21	Künzel Herbert (Schwerin)		
22	Werner Frank (Hannover)		
23	Banaszak Jörg (Berlin)		
24	Pabst J.F.- (Topaz Team)		

FSR-V 35			
Platz	Name	Runden	Sek.
1	Riedel Dirk (Leipzig)	80	10
2	Banaszak Jörg (Berlin)	76	3
3	Copey Klaus (Hannover)	73	14
4	Tietze Jürgen (Köln)	73	18
5	Leppak Manfred (Hamminkeln)	39	20
6	Stockmann H. (Hamminkeln)	20	0

Intern. Wettbewerb FSR-V

28.6. - 30.6.1997

DUCHCOV „CS“

Da im Vorjahr einem unserer Kollegen ein Audi 80 Bj. 94 trotz Diebstahlsicherung gestohlen wurde, versuchten wir für 1997 Sicherheitsvorkehrungen zu treffen indem wir **rechtzeitig** im Hotel *CASANOVA* reservierten das einen eingezäunten und abgesperrten Parkplatz besitzt.

Bei der Anmeldung durch die Fam. Trötzmüller die schon an 28.6.97 in Duchcov eintraf wurde mitgeteilt, daß keine Reservierungen vorliegen, und dies trotz *FAXBESTÄTIGUNG !!!*

Als wir am 28.6.97 um 7 Uhr eintrafen wurde uns kurzerhand mitgeteilt, daß unsere reservierten Zimmer an eine Reisegesellschaft vergeben wurden - kein sehr gastfreundliches Verhalten der Hotelleitung!

Bei der Registrierung der Boote vermittelte uns der Veranstalter „Modellbaclub Royal Duchcov“ freundlicherweise (?) eine Unterkunft in der Pension „*REI*“ wobei wir sofort nachfragten ob eine Möglichkeit besteht, unsere Autos in einer Garage einzustellen. Angeblich war das seitens der Organisation kein Problem. Uns wurde angeboten die Autos bei der Feuerwehrgarage einzustellen, dem wir zustimmten.

Nach Beendigung des letzten Vorlaufes intervenierten wir beim Organisator wegen der Einstellmöglichkeiten für unsere Autos und es wurde uns klargemacht, daß nie die Rede von Einstellmöglichkeiten war und keiner der Herren wisse etwas davon. Somit waren wir gezwungen unsere Autos vor der *PENSION REI* abzustellen wobei wir versuchten einen Diebstahl so schwer wie möglich zu machen. Drei Autos wurden zu einer Mauer und ganz eng zusammengestellt.

Am Morgen des 29.6.97, 6:00 Uhr waren alle drei Autos aufgebrochen, der Schaden war beträchtlich:

Kucera: hintere Seitenscheibe eingeschlagen u. Rahmen verbogen

Blazek: hintere Scheibe eingeschlagen, Radio gestohlen, Armaturen Brett zerstört

Siler: hintere Seitenscheibe und Kurbelscheibe eingeschlagen, Radio gestohlen, Kabelstrang herausgerissen, Rückspiegel abgebrochen.

Es wurde um 6:10 die Polizei verständigt. Um 7:30 war von der Polizei immer noch nichts zu sehen. Wir ersuchten einen Ortskundigen uns zur Polizeistation zu führen. Dort brachten wir den Sachverhalt vor und es wurde uns erklärt, daß für solche Probleme jetzt keine Zeit ist, vielleicht am Nachmittag. Es gäbe Wichtigeres zu tun und es sind nur 2 Beamte für 100 km Umkreis zur Verfügung.

Daraufhin meldeten wir die ganze Angelegenheit bei der Organisation und machten darauf aufmerksam, daß die Vereinbarung eines Garagenplatzes seitens der Veranstalter nicht eingehalten wurde wodurch uns ein hoher Schaden sowie jede Menge Ärger entstanden sind. Dies kümmerte die Veranstalter absolut nicht, wir wurden sogar noch gefragt, ob uns denn niemand gesagt hätte, daß es jedes Jahr zu solchen Vorfällen bei der *PENSION REI* kommt. Aus wohl verständlichen Ärger und aus Protest gegenüber der „ORGANISATION“ fuhren wir noch am selben Tag nach Hause, obwohl wir uns alle für das Finale qualifiziert hatten.

Wir werden diese Veranstaltung, bei der weder der Veranstalter noch die Polizei daran interessiert sind die Teilnehmer ausreichend zu warnen und zu schützen, in den nächsten Jahren sicher nicht mehr besuchen.

Für Kollegen, die auf den Nervenkitzel „ist mein Auto unbeschädigt und noch vorhanden“ und „habe ich ein Zimmer oder schlafe ich wo auch immer“ nicht verzichten wollen ist dieser

**SUPER ORGANISIERTE WETTBEWERB
EIN ABSOLUTES MUSS !!!**

AHOI !?

Siler Christian

Vítězové VII. ročníku Royal Dux Bohemia 1997

FSR - V 3,5 junioři	Žaroský Zdeněk	CZ	65 kol
FSR - V 7,5 junioři	Žaroský Zdeněk	CZ	70 kol
FSR - V 3,5	Waligora Stefan	D	69 kol
FSR - V 7,5	Štička Jaroslav	CZ	69 kol
FSR - V 15	Žaroský Zdeněk	CZ	77 kol
FSR - V 35	Riedel Rainer	D	79 kol

Členové KLM "Royal Dux" v Duchcově děkují
všem soutěžícím a sponzorům.

Hlavní pořadatel: Václav Vrba
Ředitel: Ing. Vladimír Feix
Hlavní rozhodčí: Ing. Vratislav Švorčík



DANCZER AIS



Výsledková listina Ergebnisliste

VII. Royal Dux Bohemia FSR-V

27.-29.6. 1997
Duchov (CZ)



Pořadatel: Klub lodních modelářů "Royal Dux" Duchcov
Hlavní rozhodčí: Ing. Vratislav Švorčík - CZ, viceprezident NAVIGA
Vedoucí startoviště: Tietze Jürgen - D
Rozhodčí: Kovář Jaroslav - CZ, Ing. Mátl Luděk - CZ,
Šesták Jiří - CZ, Mgr. Štika Miřan - CZ

Zařizováno celkem modelů - 172, z toho junioři - 12.

Zúčastněné státy: Rakousko-A, Německo-D, Polsko-PL, Bělorusko-BLR, Rusko-RUS, Slovenská republika-SK, Česká

Počasí:
1.den: polojasno-mimá přeháčka, +20° C
2.den: polojasno až jasno slunečno, mírný vítr, +22° C
3.den slunečno, mírný vítr, +27° C

Po dobu závodu nebyl podán žádný protest.

ROYAL DUX BOHEMIA 97 FSR-V 15

pořadí	Příjmení	Jméno	Stát	Počet kol	čas
1	Zároský	Zdeněk	CZ	77	17,83
2	Kowalkowski	Mike	D	76	6,76
3	Shajkov	Roman	BEL	74	16,28
4	Kadařábek	Martin	CZ	72	0,00
5	Trötzmüller	Walter	A	68	5,82
6	Štíčka jun.	David	CZ	67	4,50
7	Karohl	Reinhard	D	62	23,29
8	Dochow	Jörg	D	58	22,63
9	Kaslmir	Michael	D	36	0,00
10	Ziegenhals	Konrad	D	35	0,00
11	Majdan	Alfred	A	22	0,00
12	Russe	Heiner	D	0	0,00
13	Vepar	Siegfriede	D	46	0,44
14	Sušik	Karl-Hanz	D	46	9,00
15	Šajkov	Alexej	BLR	46	11,11
16	Zomer	Werner	D	46	13,46
17	Bele	Franz	A	46	15,38
18	Majdan	Gerhard	A	47	4,06
19	Kobře	Josef	CZ	47	13,46
20	Hunsinger	Peter	D	46	0,00
21	Matata	Josef	SK	46	7,85
22	Kuban	Petr	CZ	46	9,34
23	Zotter	Alexander	D	46	26,00
24	Schrammel	Helmuth	A	45	2,80
25	Grzondziel	Michael	D	45	4,34
26	Koppen	Thomas	D	45	7,98
27	Polak	Jiří	CZ	45	11,92
28	Rosin	Horst	D	45	13,35
29	Kucera	Christian	A	44	5,34
30	Waligora	Stefan	D	44	6,81
31	Jankowski	Hartmut	D	43	0,00
32	Vaněra	Peir	CZ	43	19,22
33	Ciesla	Krzysztof	PL	42	6,00
34	Copey	Klaus	D	41	0,00
35	Leverman	Dirk	D	40	22,85
36	Kunzel	Herbert	D	38	0,00
37	Schwab	Markus	D	38	0,00
38	Runkas	Luboš	CZ	38	8,00
39	Pachkorlya	Vasilij	RUS	37	17,00
40	Ciechanski	Andrej	PL	36	0,00
41	Stöckmann	Helmuth	D	36	20,06
42	Leppak	Manfred	D	36	20,21
43	Wollet	Henrik	D	35	0,00
44	Pokorny	Harald	A	34	0,00
45	Schliederman	Peter	D	30	11,83
46	Stritthof	Alexander	D	27	0,30
47	Lukiewicz	Wojciech	PL	26	0,00
48	Banaszak	Jörg	D	20	0,00
49	Hesse	Andrea	D	22	0,00
50	Kovář	Jaroslav	CZ	21	19,28
51	Kalistratov	Gennadij	RUS	20	14,17
52	Cianin	Wladyslaw	PL	18	0,00
53	Waligora	Brita	D	18	0,00
54	Müll	Luděk	CZ	17	0,00
55	Werner	Frank	D	17	5,00
56	Koloff	Matthias	D	13	0,00
57	Sávik	Josef	SK	12	0,00
58	Hesse	Roland	D	10	0,00

ROYAL DUX BOHEMIA 97 FSR-V 3,5 Jun

pořadí	Příjmení	Jméno	Stát	Počet kol	čas
1	Zároský	Zdeněk	CZ	65	27,57
2	Štíčka	David	CZ	62	5,44
3	Popluhár	Marian	SK	38	0,00
4	Snižková	Petra	CZ	23	0,00

ROYAL DUX BOHEMIA 97 FSR-V 7,5 Jun

pořadí	Příjmení	Jméno	Stát	Počet kol	čas
1	Zároský	Zdeněk	CZ	70	2,30
2	Štíčka	David	CZ	69	13,57
3	Banaszak	Sascha	D	68	12,79
4	Ponomarev	Vasilij	Rus	68	12,13
5	Zavadil	Zdeněk	CZ	65	17,47
6	Popluhár	Marian	SK	60	12,63
7	Ciencialla	Robert	D	53	0,00

ROYAL DUX BOHEMIA 97 FSR-V 35

pořadí	Příjmení	Jméno	Stát	Počet kol	čas
1	Riedel	Rainer	D	79	7,08
2	Riedel	Dirk	D	79	15,00
3	Jähnich	Frank	D	78	6,59
4	Banaszak	Jork	D	74	3,19
5	Stöckmann	Helmuth	D	73	4,94
6	Hird	Stefan	D	70	0,00
7	Tietze	Jürgen	D	68	1,82
8	Leppak	Manfred	D	60	0,00
9	Copey	Klaus	D	25	2,69
10	Hegner	Miriam	D	25	2,89
11	Hegner	Thomas	D	0	0,00

ROYAL DUX BOHEMIA 97 FSR-V 3,5

pořadí	Příjmení	Jméno	Stát	Počet kol	čas
1	Waligora	Stefan	D	69	17,41
2	Mecdorf	Robert	PL	67	3,24
3	Kobraika	Cezary	PL	67	7,03
4	Runkas	Luboš	CZ	65	23,01
5	Pokorny	Harald	A	61	4,45
6	Dziergwa	Ryszard	PL	60	0,00
7	Hauerschild	Sigurd	D	55	5,49
8	Kunzel	Herbert	D	51	13,67
9	Hesse	Andrea	D	45	2,18
10	Bayer	Markus	D	25	0,00
11	Siler	Christian	A	0	0,00
12	Kucara	Christian	A	0	0,00
13	Levermann	Dirk	D	42	24,71
14	Schnieder	Bodo	D	41	5,00
15	Copey	Klaus	D	41	14,94
16	Blažek	Gerhard	A	41	15,54
17	Černý	Miloslav	CZ	41	18,07
18	Hintersatz	Jürgen	D	40	9,50
19	Waligora	Brita	D	40	10,33
20	Polješuk	Alexandr	BLR	40	18,29
21	Pouák	Jiří	CZ	40	22,08
22	Schlicht	Alfred	D	40	24,66
23	Hesse	Roland	D	40	25,38
24	Marschinka	Heinz	D	40	28,78
25	Belling	Frank	D	39	14,56
26	Banaszak	Jorg	D	38	0,00
27	Rajniš	Jaroslav	CZ	38	6,87
28	Hemer	Thomas	D	38	19,17
29	Kadeřábek	Martin	CZ	38	22,19
30	Schrammel	Helmuth	A	38	19,28
31	Hemer	Miriam	D	34	0,00
32	Koppen	Thomas	D	33	12,80
33	Nieber	Benno	D	32	5,44
34	Xarohl	Reinhard	D	31	0,00
35	Grzondziel	Michael	D	30	8,68
36	Bayer	Hans	D	29	0,00
37	Susik	Karl-Hans	D	28	22,96
38	Knorr	Jindřich	CZ	15	38,01
39	Zotter	Alexander	D	13	0,00
40	Schwab	Markus	D	8	0,00
41	Titel	Ench	D	8	28,89
42	Kadlec	Zdeněk	CZ	6	0,00
43	Ott	Winfried	D	6	0,00
44-45	Fiška	Pavel	CZ	0	0,00
44-45	Kobře	Josef	CZ	0	0,00

ROYAL DUX BOHEMIA 97 FSR-V 7,5

pořadí	Příjmení	Jméno	Stát	Počet kol	čas
1	Stüčka	Jaroslav	CZ	69	12,85
2	Gorka	Stanislaw	PL	68	8,35
3	Banaszak	Jörg	D	68	21,14
4	Werner	Frank	D	61	7,08
5	Olanin	Wladislaw	PL	57	10,38
6	Ott	Winfried	D	55	12,47
7	Riedel	Dirk	D	52	24,16
8	Bayer	Markus	D	44	0
9	Dziergwa	Ryszard	PL	37	14,06
10	Bela	Franz	A	1	0
11	Copey	Klaus	D	0	0
12	Kucara	M.Christian	A	0	0
13	Zomer	Werner	D	45	14,45
14	Kunzel	Herbert	D	45	18,18
15	Kollhoff	Matthias	D	45	25,38
16	Schliedermann	Peter	D	45	27,46
17	Mařara	Josef	SK	43	0,00
18	Riedel	Rainer	D	43	19,78
19	Hauenschild	Sigun	D	42	4,23
20	Černý	Miloslav	CZ	42	20,35
21	Mařara	Michal	SK	41	2,80
22	Papsdorf	Marco	D	40	7,74
23	Schlicht	Alfred	D	40	25,60
24	Kuban	Petr	CZ	39	3,41
25	Blazek	Gerhard	A	39	9,56
26	Woldt	Henrik	D	38	0,00
27	Jankowsky	Hartmut	D	38	0,39
28	Russe	Heiner	D	37	23,46
29	Rajniš	Jaroslav	CZ	35	18,57
30	Schnieder	Bodo	D	34	8,20
31	Zotter	Alexander	D	33	0,00
32	Liedermann	Antonin	CZ	33	22,41
33	Siler	Christian	A	30	0,00
34	Clenciala	Adam	D	30	0,00
35	Averianov	Nikolaj	RUS	30	20,22
36	Trotzmüller	Walter	A	29	25,87
37	Belling	Frank	D	26	14,23
38	Nieber	Benno	D	25	0,00
39	Majdan	Alfred	A	22	0,00
40	Papsdorf	Peter	D	20	0,00
41	Strithor	Alexander	D	20	0,00
42	Pokorny	Harald	A	18	0,00
43	Marschinka	Heinz	D	14	0,00
44	Majdan	Gerhard	A	13	0,00
45	Smětek	Bohumil	CZ	1	0,00
46-47	Kobialka	Czarek	PL	0	0,00
46-47	Hintersatz	Jürgen	D	0	0,00



Freundschaftsbewerb für naturgetreue Schiffmodelle 1997

Schiffsmodellbauclub Titanic Linz

Ergebnisse

F4-A-J - Fahrbewerb für Junioren									
Rang	St.Nr.	Teilnehmer	Modell	Verein	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Bau	Gesamt
1	51	Mühlechner Robert	Dolly	Titanic	84	100			184
2	47	Kastner Elisabeth	Hercules	Titanic	89	84			173
3	46	Schaller Regina	Commodore (Yacht)	Braunau	84	88			172
4	6	Frank Markus	Katja		83	88			171
5	56	Krammer Elke	Barracuda (Yacht)	Titanic	76	68			144
6	9	Poxleitner Marco	Systems	Seestern	84				84

F4-A1 - Fahrbewerb 50 cm - 90 cm									
Rang	St.Nr.	Teilnehmer	Modell	Verein	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Bau	Gesamt
1	25	Kramer Günter	African Queen	Titanic	94	100			194
2	31	Traxler Albert jun.	Portofino (Rennboot)	Braunau	90	98			188
3	44	Rosman Albert	Sabsi (Yacht)	Klagenfurt	89	98			187
4	27	Gaisbauer Georg	MGB (Schnellboot)	Braunau	94	93			187
5	24	Traxler Renate	Paul Denker (Seenotkr.)	Braunau	93	93			186
6	34	Hohl Herbert	Bankert (Schlepper)	Titanic	84	94			178
7	50	Traxler Albert Ing.	Lotse (Lotsenversetzboot)	Braunau	95	82			177
8	41	Hoffmann Hans	Silke	Seestern	82	94			176
9	49	Jäger Erwin	Coast Guard		83	92			175
10	7	Reisinger Leopold	Marauder (Yacht)	Titanic	86	88			174
11	10	Frank Bernd	Sea Commander (Yacht)		79	94			173
12	35	Oberleitner Ulrich	HMS Snowberry (Jäger)	Seestern	83	88			171
13	23	Huber Christian	Elke M. (Feuerlöschboot)	Titanic	78	89			167
14	58	Mayerhofer Roman	Elke (Krabbenkutter)	Titanic	78	84			162
15	45	Schröder Franz	Joffre (Dampf)		70	89			159
16	42	Lercher Klaus	Hecht (Rettungsboot)		66	86			152
17	18	Mühlechner Hannes	Fairline (Yacht)	Titanic	80	72			152
18	19	Pink Erwin	Cux 87 (Krabbenkutter)	Titanic	53	88			141
19	29	Scheiber Helmut	Neptun (Hafenschlepper)	Albatros	66				66



Freundschaftsbewerb für naturgetreue Schiffsmodelle 1997

Schiffsmodellbauclub Titanic Linz

Ergebnisse

F4-A1 - Fahrbewerb 90 cm - 140 cm									
Rang	St.Nr.	Teilnehmer	Modell	Verein	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Bau	Gesamt
1	12	Hoffmann Hans	BG 18 "Rosenheim"	Seedstern	92	95			187
2	40	Jäger Erwin	Drumbeat of Devon	Seedstern	91	95			186
3	28	Schnid Kartheinz	M24 Mienensuchboot	Seedstern	91	93			184
4	11	Schnid Kartheinz	WS 14 Polizeiboot	Seedstern	92	92			184
5	33	Schaller Florian sen.	Maria (Dampf)	Braunau	94	88			182
6	36	Pink Herbert	Adolph Bempohl (Seenotkr)	Titanic	87	86			173
7	16	Frank Günter	Herzog Tassilo (Donauschl.)		78	94			172
8	30	Kastner Karl	Smith Rotterdam (Schlepper)	Titanic	86	84			170
9	2	Thaller Robert	Berlin (Passagierschiff)		84	84			168
10	55	Hohl Herbert	Haly (Seenotkreuzer)	Titanic	88	79			167
11	37	Krammer Viktor	Lotsenboot		78	88			166
12	54	Martinz Gerald	Etaner (Megayacht)	Klagenfurt	85	77			162
13	48	Reisinger Leopold	W3 Polizeiboot	Titanic	82	80			162
14	39	Spann Karl	San Diego (Megayacht)		80	80			160
15	38	Herbst Tom	ALK (Schnellboot)	Seedstern	72	87			159
16	15	Dieplinger Norbert	Wiesel (Schnellboot)	Titanic	66	87			153
17	3	Herbauer Herbert	Bugsier 19 (Hafenschlepper)	Titanic	61				61
18	53	Schöffmann Michael	SAR 33	Klagenfurt					0
19	26	Kraschl Gernot	Signore del Mare	Klagenfurt					0

F4-A1 - Fahrbewerb 90 cm - 140 cm									
Rang	St.Nr.	Teilnehmer	Modell	Verein	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Bau	Gesamt
1	4	Oberleithner Ulrich	SMS König (Schlachtschiff)	Seedstern	98	92		86	276
2	8	Schaller Florian sen.	Calypso (Forschungsschiff)	Braunau	89	98		88	275
3	14	Schröder Franz	Mull (Dampf)		89	87		90	266
4	13	Jäger Erwin	Cumbræ Nr.1		91	89		83	263
5	20	Thaller Robert	Flying Dolphin (Tragflächenb)		88	100		73	261
6	21	Lercher Klaus	Elke (Krabbenkutter)		89	94		76	259
7	17	Griehsler Robert	Temesar (Heckraddampfer)	AMV	71	100		82	253
8	22	Pussecker Wolfgang	BGS 13 "Uelzen"	Titanic	88	82		78	248
9	5	Kastner Karl	Titanic (Luxusliner)	Titanic	74	82		89	245
10	32	Braunias Ernst	Konsul John (Seenotkreuzer)	AMV	79	82		84	245
11	43	Schönauer Peter	Laura / Patrol (Tanker)	Titanic	72	82		82	236
12	1	Krammer Viktor	Arion		74	76		80	230
13	57	Spann Karl	Atlantic Challenger		66	70		75	211
14	52	Pfeifer Alfred	U-177 (U-Boot)	Uboot	15	73		79	167